

FID Biodiversitätsforschung

Decheniana

Verhandlungen des Naturhistorischen Vereins der Rheinlande und
Westfalens

Die Käferfauna des Siebengebirges und des Rodderbergs - 1. Nachtrag

Lucht, Wilhelm

1968

Digitalisiert durch die *Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main* im
Rahmen des DFG-geförderten Projekts *FID Biodiversitätsforschung (BIOfid)*

Weitere Informationen

Nähere Informationen zu diesem Werk finden Sie im:

Suchportal der Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main.

Bitte benutzen Sie beim Zitieren des vorliegenden Digitalisats den folgenden persistenten
Identifikator:

[urn:nbn:de:hebis:30:4-170447](#)

Festschrift „40 Jahre Arbeitsgemeinschaft rheinischer Coleopterologen (1927—1967)“

Die Käferfauna des Siebengebirges und des Rodderbergs

1. Nachtrag

Von Willi Lucht, Düsseldorf

(Eingegangen am 15. 1. 1967)¹⁾

I. EINLEITUNG UND VORBEMERKUNG

Im Rahmen der von Herrn Professor Dr. F. PAX † nach dem Kriege eingeleiteten zoologischen Erforschung des Siebengebirges und des Rodderbergs erschien 1962 als Decheniana-Beiheft 10 eine gemeinsam mit Herrn K. KOCH, Düsseldorf, erarbeitete Zusammenstellung der Käferfauna des Naturschutzgebietes. Der Beitrag war das Ergebnis einer nahezu restlosen Erfassung aller bis dahin bekannt gewordener früherer Funde und der Sammelerfolg von 35 gemeinsamen Exkursionen in den Jahren 1957/1958. Karteiaufzeichnungen sowie Meldungen aus 56 Publikationen wurden berücksichtigt und alle erreichbaren Heimatsammlungen — vor allem die rheinische Landesammlung im Museum KOENIG, Bonn — auf Belegexemplare durchgesehen. Insgesamt konnten so durch zusammenfassende Auswertung der Ergebnisse einer rund hundertjährigen Sammeltätigkeit im Siebengebirge 1723 Arten nachgewiesen werden.

Damit war allerdings die Käferfauna des etwa 50 qkm großen Gebietes keineswegs restlos erfaßt. Einmal ist es unmöglich, nur durch gelegentliche Exkursionen einen auch nur annähernd lückenlosen Einblick in die Besiedlung eines so großräumigen und differenzierten Areals zu gewinnen, zum andern ist der Artenbestand — selbst kleinster Räume — nie konstant. Aktive und passive Zuwanderer aus Nachbargebieten sowie Adventivarten aus fremden Faunenregionen tragen zur Bereicherung bei, während andererseits Arten verschwinden, weil ihre Entwicklungs- und Lebensräume durch menschlichen Eingriff oder durch Einfluß verschiedenster Naturkräfte vernichtet werden. In unserer ersten Veröffentlichung konnten wir hierfür bereits eine Reihe von Beispielen für das Naturschutzgebiet anführen, ohne daß es sich dabei um ausgesprochene Reliktkräfte handelte.

Neben solchen biologisch oder technisch bedingten, bisweilen dauerhaften Veränderungen des Artenbestandes sind aber auch die meist klimatisch ausgelösten temporären Schwankungen im Vorkommen transgressivierender Käfer zu berücksich-

¹⁾ Ergänzt auf den Stand von Ende 1967 (15. 3. 1968).

tigen. Es sind Tiere angrenzender Faunengebiete, deren Existenz direkt oder indirekt von anderen klimatischen Gegebenheiten abhängt, als sie normalerweise bei uns üblich sind. Diese Arten stoßen zwar unter günstigen Bedingungen weiter vor, sind jedoch in den Grenzbereichen ihrer Verbreitung vielfach nur zerstreut und zeitweilig vertreten. Wie weit und in welchem Umfang sie sich von ihrem Daueroptimalgebiet entfernen, hängt im wesentlichen von ihrem Migrationsverhalten und der durch Umwelteinflüsse bedingten Ausbreitungsintensität ab. Es gehört also viel Sammelglück dazu, diese temporären Zuwanderer und gelegentlichen Zufallssiedler zur rechten Zeit am rechten Ort anzutreffen.

Hinzu kommt ferner, daß auch in einem einheitlich erscheinenden Biotop die jeweiligen Arten nicht gleichmäßig verteilt sind, sondern oft hier und da „vergesellschaftet“ vorkommen. Findet man diese räumlich meist sehr begrenzten Stellen einer gewissen Populationsballung nicht, so bleiben auch die hier lebenden Käfer unentdeckt.

Schließlich erschwert das Phänomen des Massenwechsels den Nachweis mancher Arten, weil sie nach plötzlichem, unerklärlich häufigen Auftreten jahrelang selten bleiben oder gar verschwunden sind. Auch sollen die bisweilen kurzen Erscheinungszeiten und die versteckte Lebensweise mancher Arten in diesem Zusammenhang nicht unerwähnt bleiben. So ist also ein lokales Faunenverzeichnis im Grunde nie eine vollständige und allzeit verbindliche Darstellung der Besiedlung eines Gebietes, sondern stets nur die fragmentarische, vom Sammelerfolg abhängige Registrierung des Artenbestandes einer dynamischen Lebensgemeinschaft während einer gewissen Zeitspanne. Diese Zeitspanne, d. h. die Dauer einer weitgehend gleichbleibenden Zusammensetzung einer einmal festgestellten Besiedlung hängt wiederum entscheidend davon ab, wie lange das betreffende Gebiet seine Eigenart in dem Zustand bewahrt, in dem es sich zum Zeitpunkt der Untersuchung befand. Jede wesentliche Biotopänderung wirkt sich zwangsläufig auf die Fauna aus und es ist verständlich, daß ein Wandel des Artenbestandes um so größer ist, je einschneidender und weitreichender die Veränderungen des Lebensraumes sind.

Aus all den genannten Gründen wollten wir die Erforschung des Siebengebirges auch nicht mit der Veröffentlichung der ersten Ergebnisse abschließen. Im Interesse der Vervollständigung galt es, weitere Arten nachzuweisen, die Vorkommensdichte der bisher nur in Einzelstücken aufgefundenen Tiere festzustellen und soweit möglich, neuere Fluktuationsbewegungen zu beobachten. Leider konnten die geplanten Exkursionen aber nicht mit der erhofften und notwendigen Kontinuität durchgeführt werden. Von 1961 bis 1964 wurden von uns lediglich 22 Halb- und Ganztagsexkursionen — vorwiegend in die bis dahin weniger besammelten östlichen Teile des Siebengebirges — unternommen. Anfang 1964 mußten die Sammelreisen schließlich bis zum Frühjahr 1966 aus Zeitmangel ganz eingestellt werden. Dafür wurden aber auf unsere Anregung hin von einzelnen Kollegen der „Arbeitsgemeinschaft rheinischer Coleopterologen“ einige zusätzliche Exkursionen im Siebengebirge durchgeführt, deren Ergebnisse uns freundlicherweise zur Veröffentlichung überlassen wurden. Auch konnte eine weitere, uns zuvor nicht zugängliche Quelle für frühere Funde ausgewertet werden, als 1963 vom Museum ALEXANDER KOENIG, Bonn, die reichhaltige RÜSKAMP'sche Privatsammlung mit rund 37 000 Käfern erworben wurde. Sie enthält manche Belegstücke aus dem Naturschutzgebiet, darunter einzelne Arten, die uns bisher von dort noch nicht bekannt waren. Schließlich wurden auch weitere coleopterologische Veröffentlichungen, vor allem die zwischenzeitlich erschienenen

neuen Bände von HORION's „Faunistik der mitteleuropäischen Käfer“ durchgesehen und die noch nicht erfaßten Fundmeldungen aus dem Siebengebirge vermerkt.

Zusammenfassend kann gesagt werden, daß die zweite Untersuchungsreihe eine erfreuliche Ergänzung der bisherigen Ergebnisse brachte. Rund 200 lokale Neufunde wurden gemacht, manche Art wiederaufgefunden, die das Vorkommen auf Grund alter, meist unbelegter Meldungen bestätigte, und eine Vielzahl von Käfern gefangen, die — besonders im Falle bisheriger Einzelfunde — eine größere Besiedlungsdichte der betreffenden Arten bewies. In dieser Reihenfolge seien die Ergebnisse kurz erläutert:

1. Neufunde für das Naturschutzgebiet

Wie erwartet, konnten trotz der bisherigen, relativ guten Durchforschung auf jeder Exkursion neue Käfer nachgewiesen werden. Insgesamt wurden 190 Arten erstmals erbeutet und 7 weitere in Sammlungen und Veröffentlichungen als für das Gebiet neu festgestellt. Damit erhöht sich die Zahl der bis jetzt nachgewiesenen Spezies auf 1920, d. h., daß nach dem heutigen Stand rund 45 % aller Käferarten unserer rheinischen Fauna im Bereich des Siebengebirges und Rodderbergs vertreten sind — ein Beweis für die biotopmäßig und mikroklimatisch große Vielfalt des Gebietes. Diese Mannigfaltigkeit, verbunden mit der besonderen Lage, spiegelt sich zugleich auch in einer faunistischen Analyse der neuen Funde wider, unter denen sich — bei einer gewissen Dominanz südlich orientierter Tiere — abermals Vertreter der verschiedenen benachbarten Faunenbereiche befinden. Auch ist festzustellen, daß der Anteil der montanen Arten hier am nördlichsten Punkt der Verbreitung im Rheintal besonders hoch ist.

Die Neufunde verteilen sich auf 141 Gattungen innerhalb 36 Familien. Eine Staphylinide, und zwar „*Tachyporus quadriscopulatus* PAND. (*signifer* KERSTENS, non PAND.)“ ist zugleich neu für die Rheinprovinz — übrigens die 14. Art, die wir im Siebengebirge erstmalig für unsere heimische Gebietsfauna nachweisen konnten.

Die Aufführung der Funde erfolgt wieder in Übereinstimmung mit der systematischen Ordnung nach HORION's „Verzeichnis der Käfer Mitteleuropas“ unter Voranstellung eines allgemeinen Verbreitungsbildes der jeweiligen Arten in Deutschland. Auch hinsichtlich der Nomenklatur ist trotz verschiedener zwischenzeitlicher Änderungen das vorgenannte Werk als vergleichbare Grundlage beibehalten worden. Die Abkürzungen bedeuten: D = Deutschland, N = Naturschutzgebiet (Siebengebirge und Rodderberg), leg. K. = legit K. KOCH, leg. L. = legit W. LUCHT.

2. Wiederfunde als Bestätigungen von Altmeldungen

Bei diesen Funden handelt es sich um Arten, die früheren Meldungen zufolge schon einmal vor langer Zeit im Siebengebirge erbeutet wurden, seitdem aber — d. h. seit mindestens 30 Jahren — nicht mehr dort gefunden worden sind. Ihnen ist ein spezieller Abschnitt gewidmet, um sie als Bestätigung der alten, meist unbelegten Vorkommen deutlicher herauszustellen und damit zugleich die Ergebnisse der heutigen Sammeltätigkeit den Feststellungen aus früherer Zeit leichter gegenüberstellen zu können. Im Interesse einer vergleichenden Faunistik sind nämlich Beobachtungen über das Verschwinden, Abnehmen oder Wiederauftauchen von ehemals gemeldeten Arten ebenso wichtig wie Meldungen von neuen Funden. Da im Siebengebirge seit

mehr als 100 Jahren gesammelt wird und alle früheren Aufzeichnungen von uns erfaßt sind, lassen sich schon heute in gewissem Umfang Besiedlungsschwankungen erkennen. Zwar handelt es sich bei den hier neu erwähnten Funden in der Mehrzahl um Tiere, die auch von J. JANSEN für die Zeit zwischen 1930 und 1936 angegeben wurden, aber einige Arten sind doch darunter, die seit mehr als 50 Jahren im Gebiet nicht mehr festgestellt worden sind.

Zahlenmäßig ergibt sich folgendes Bild:

Im Faunenverzeichnis der ersten Veröffentlichung sind 445 Arten auf Grund mehr oder weniger alter Mitteilungen aufgeführt. Im Laufe der zweiten Exkursionsreihe gelang es, hiervon 74 Arten wiederzufinden und von 3 weiteren Spezies Sammlungsbelege festzustellen, so daß jetzt nur noch 368 Angaben auf Altmeldungen beruhen, davon 41 aus dem vorigen Jahrhundert. Inwieweit diese „historischen“ Meldungen durch neue Funde bestätigt werden können, bleibt abzuwarten. Jedenfalls dürfte in einzelnen Fällen ein Wiederauffinden sehr unwahrscheinlich sein.

Da die heimische Verbreitung der in diesem Abschnitt behandelten Käfer bereits ausführlich dargestellt wurde, sind die neuen Funde nur kurz als Ergänzung aufgeführt. Die Seitenzahl hinter jedem Namen weist im Interesse eines bequemeren Vergleichs auf die Eintragung der betreffenden Art in der Erstveröffentlichung (Koch u. LUCHT, 1962) hin.

3. Zusatzfunde faunistisch bemerkenswerter Arten

Verständlicherweise wurden im Zuge unserer Exkursionen wieder Hunderte von Käferarten gefangen, die wir schon früher für das Naturschutzgebiet nachweisen konnten. Darunter befinden sich allein 326 Arten, die bisher nur in Einzelstücken oder an höchstens drei Stellen des Gebietes erbeutet worden sind. Wenn auch durch Verzicht auf weitere Fundangaben bei diesen Arten der Eindruck einer gewissen Seltenheit entsteht, so erscheint dennoch eine namentliche Aufführung aller 326 Arten im Rahmen dieses Nachtrags nicht erforderlich, da es sich vorwiegend um mehr oder weniger häufige Tiere handelt, deren Nachweis allgemeiner Verbreitung lediglich eine Frage des kontinuierlichen Sammelns ist. Aus diesem Grunde wurde auch der ursprüngliche Gedanke fallengelassen, diejenigen Käfer mitaufzunehmen, die bisher entweder nur im rechtsrheinischen Siebengebirge oder nur auf dem linksrheinischen Rodderberg gefunden worden sind. Die Zusammenstellung beschränkt sich also ausschließlich auf solche Arten, die in unserem Bereich im allgemeinen selten gefunden werden und daher faunistisch bemerkenswert sind. Von besonderer Bedeutung ist hierbei *Hypocoelus cariniceps*, eine Eucnemide, die sich erst auf Grund neuerer Bearbeitung der Gattung als zu dieser Art gehörig erwies und neu für Deutschland ist. Das Vorkommen im Siebengebirge ist insofern interessant, als das Tier nach den bisherigen Feststellungen nur aus Jugoslawien und dem südlichen Nordeuropa bekannt ist.

Die Aufzählung der Funde erfolgt auch bei dieser Gruppe nur in kurzgefaßter Form unter Hinweis auf die in der Erstveröffentlichung gemachten Angaben.

*

Mit diesem 1. Nachtrag zur Käferfauna des Siebengebirges und des Rodderbergs sind die in den Jahren 1960–67 zusammengetragenen Ergänzungen abgeschlossen. Bereits vorliegende neue Sammelergebnisse sind mit den Ausbeuten künftiger Exkursionen sowie mit möglichen Fremdmeldungen und eventuellen Angaben in der Literatur einem geplanten späteren Nachtrag vorbehalten.

Die Determination schwierigerer Arten wurde in entgegenkommender Weise wieder von den Herren Dr. G. BENICK, Lübeck, Dr. A. EASTON, London, K. ERMISCH, Leipzig und Dr. G. A. LOHSE, Hamburg, übernommen. Allen genannten Herren sei auch an dieser Stelle noch einmal für ihre bereitwillige Mithilfe herzlich gedankt. Besonderen Dank aber schulde ich Msgr. Dr. A. HORION, Überlingen, für eine kritische Durchsicht des Manuskripts und viele wertvolle Hinweise.

II. VERZEICHNIS DER ARTEN

1. Neufunde für das Naturschutzgebiet

Familiengruppe CARABOIDEA

Familie CARABIDAE

Gattung *Carabus* L.

C. (Carabus) granulatus L.

D: Im ganzen Gebiet, meist häufig.
N: Am 15. 4. 63 im Logebachtal 1 Expl. im morschen Holz eines verfaulten Baumstamms, am 26. 6. 63 unweit dieser Stelle ein zweites ♂ auf dem Wege laufend angetroffen, leg. L.

Gattung *Notiophilus* DUM.

N. aquaticus L.

D: Im allgemeinen überall häufig.
N: Bisher nur auf dem Rodderberg, 21. 7. 61 u. 28. 5. 66, je 1 Expl. aus Moos und Gras gesiebt, leg. K.

Gattung *Bembidion* LATR.

B. (Metallina) properans STEPH.

D: Allgemein verbreitet und meist häufig.
N: Himmerich, 19. 7. 61, 1 Expl. im Steinbruch aus trockenem Grasbüschel geschüttelt, leg. K.; Kloster Heisterbach, 4. 11. 63, 1 Expl. aus einem Strohhaufen gesiebt, leg. L.

B. (Trepanes) articulatum PANZ.

D: Überall häufig bis gemein.
N: Kloster Heisterbach, 5. 5. 62, Rhöndorfer Tal, 30. 6. 62, und Oberkassel, 1. 7. 1962, eine Anzahl Exemplare an lehmigen Bachufern und Tümpelrändern, leg. K. KOCH und M. NIETHAMMER.

B. (Philochthus) lunulatum FOURCR.

D: Nach Osten zu verlöschend, sonst im ganzen Gebiet, meist jedoch zerstreut und selten.

N: Logebachtal, 6. 4. 63, und Himberg, 13. 4. 63, je 1 Expl. an feuchten, lehmigen Stellen unter Steinen, leg. L.

Gattung *Harpalus* LATR.*H. (Harpalus) latus* L.

D: Im allgemeinen überall häufig.

N: Logebachtal, 6. 5. 62, 1 Expl. am Waldrand unter einem Stein, leg. K.

H. (Harpalus) honestus DFT.

D: Im Westen, Süden und Mittelgebiet nicht gerade selten, im Norden nur sehr vereinzelt, gebietsweise fraglich.

N: Im Steinbruch bei Himberg, 16. 7. 61, 1 Expl. unter einem Stein, Rodderberg, 28. 5. 66, 1 Expl. aus altem Heu gesiebt, Weilberg, 20. 5. 67, und Wolkenburg, 21. 5. 67, je 1 Expl. unter Steinen, leg. K.

H. (Harpalus) tardus PANZ.

D: Im ganzen Gebiet, vielfach häufig, besonders in Sandgegenden.

N: Rodderberg, 19. 5. 67, 2 Expl. unter Steinen, leg. H. GRÄF u. K. KOCH.

Gattung *Bradycellus* ER.*B. verbasci* DFT.

D: Im ganzen Gebiet, jedoch unterschiedlich häufig, besonders im Norden und Osten selten, teilweise sogar fehlend.

N: Im Logebachtal am 6. 4. 63 2 Expl. am Wegrand unter einem Stein, leg. L.

Gattung *Amara* BON.*A. (Amara) curta* DEJ.

D: Im ganzen Gebiet, nur im Norden selten.

N: Rodderberg, 28. 5. 66, 2 Expl. unter Steinen, leg. K.

A. (Celia) cursitans ZIMM.

D: Vorwiegend montan im Süden und Mittelgebiet, im Norden nur zerstreut und selten.

N: Rodderberg, 28. 5. 66, 1 Expl. unter einem Stein, leg. K.

A. (Leiocnemis) sabulosa SERV.

D: Sporadisch bis zum Westen und Südwesten transgredierende pontische Art; aus dem Rheinland bisher nur zwei alte Funde aus dem vorigen Jahrhundert bekannt.

N: In den Steinbrüchen bei Oberkassel am 17. 5. 67 2 Expl. unter Steinen, leg. H. GRÄF u. K. KOCH.

Gattung *Calathus* BON.*C. melanocephalus* L.

D: Überall mehr oder weniger häufig verbreitet.

N: Am 28. 5. 66 auf dem Rodderberg 2 Expl. aus Grasbüscheln geschüttelt, leg. K.

Gattung *Dromius* Bon.*D. agilis* F.

D: Im allgemeinen überall nicht selten.

N: Am 27. 3. 64 im Schmelztal 1 Expl. unter Rindenschuppen eines Ahornstammes, leg. L.

D. fenestratus F.

D: Weit verbreitet, jedoch nach Norden zu nur stellenweise und selten, in Brandenburg fraglich.

N: Im Logebachtal, 13. 8. 66, 1 Expl. von einem morschen Eichenast geklopft, leg. L.

Familiengruppe PALPICORNIA

Familie HYDROPHILIDAE

Gattung *Helophorus* LEACH.*H. (Helophorus) asperatus* REY (*crenatus* REY)

D: Weit verbreitet, doch überall nur vereinzelt und selten. Aus dem Rheinland erst ab 1928 bekannt, allerdings nur aus der nördlichen Ebene.

N: In der Steinbruchsohle des Weilbergs am 20. 5. 67 in Anzahl aus feuchtem Moos gesiebt, leg. K. Der erste Nachweis dieser Art aus dem rheinischen Bergland.

Gattung *Sphaeridium* F.*S. lunatum* F.

D: Anscheinend im ganzen Gebiet, aber nicht häufig.

N: Ägidienberg, 6. 5. 62, 2 Expl. im Walde an Homokot, leg. K.

Familiengruppe STAPHYLINOIDEA

Familie CATOPIDAE

Gattung *Catops* PAYK.*C. nigricans* SPENCE

D: Im allgemeinen überall nicht selten.

N: Am 20. 5. 67 im Logebachtal 1 Expl. aus feuchtem Laub gesiebt, leg. L.

Familie LIODIDAE

Gattung *Liodes* LATR.*L. cinnamomea* PANZ.

D: Weit verbreitet, aber durchweg selten und vereinzelt.

N: Am Abend des 22. 9. 62 bei Kloster Heisterbach 1 ♂ am Waldrand aus einem Grasbüschel geschüttelt, leg. L.

Gattung *Anisotoma* PANZ.*A. orbicularis* HBST.

D: Im allgemeinen überall häufig.

N: Breiberg, 23. 7. 61, 1 Expl. unter der schimmelnden Rinde eines Buchenstubbens, leg. K.

Gattung *Agathidium* PANZ.*A. (Neoceble) marginatum* STRM.

D: Im ganzen Gebiet, doch vielfach selten.

N: Rodderberg, 28. 5. 66, 2 Expl. aus Grasbüscheln geschüttelt, leg. K.

Familie CLAMBIDAE

Gattung *Clambus* FISCH.*C. punctulum* BECK.

D: Im ganzen Gebiet, allgemein jedoch sporadisch und selten.

N: Am 28. 3. 64 bei Kloster Heisterbach 4 Expl. aus feuchten, schimmelnden Heuhaufen gesiebt, leg. L.

Familie PTILIIDAE

Gattung *Oligella* MOTSCH.*O. foveolata* ALL.

D: Sehr sporadisch und selten, gebietsweise fehlend, im Osten anscheinend mehr verbreitet als im Westen. Im Rheinland nur nach alten Funden aus Aachen und Krefeld bekannt.

N: Am 28. 12. 63 u. 15. 2. 64 auf einer Viehweide im Logebachtal zahlreich aus einem großen, schimmelnden Häckselhaufen gesiebt, leg. L.

Gattung *Nephanes* THOMS.*N. Titan* NEWM.

D: Anscheinend im ganzen Gebiet, aber überall nur sporadisch und selten, vor allem im Westen. Im Rheinland bisher nur aus Aachen, Bonn und Krefeld sowie neuerdings aus Düsseldorf bekannt.

N: Zusammen mit der vorigen Art ebenfalls zahlreich aus feuchten, schimmelnden Stellen des verrotteten Häckselhaufens gesiebt, leg. L.

Gattung *Acrotrichis* MOTSCH.*A. arnoldi* ROSSK.

D: Bisher nur aus Aachen, dem Fundort der Typen, sowie aus Kastellaun und Umgebung Düsseldorf bekannt.

N: Am 16. 7. 61 im Steinbruch bei Himberg 2 Expl. aus faulendem Heu gesiebt, leg. K.

A. picicornis MANNH.

D: Bisher nur bei Aachen, Solingen und Düsseldorf festgestellt, vermutlich aber weiter verbreitet.

N: Gleichzeitig mit der vorigen Art 1 Expl. gesiebt, leg. K.

Familie STAPHYLINIDAEGattung *Proteinus* LATR.*P. ovalis* STEPH.

D: Mit Ausnahme des Nordostens im ganzen Gebiet verbreitet, jedoch unterschiedlich häufig, vor allem nach Osten seltener.

N: Am 10. 2. 62 u. 28. 3. 64 bei Kloster Heisterbach einzelne Exemplare aus faulenden Pflanzenabfällen und verrottetem Heu gesiebt, leg. L.

Gattung *Anthobium* ER.*A. (Eusphalerum) marshami* FAUV.

D: Im Süden und Mittelgebiet, im allgemeinen nicht selten.

N: Weilberg, 20. 5. 67, 2 Expl. leg. A. EVER.

A. (Eusphalerum) atrum HEER

D: Vorwiegend montan im Westen und Mittelgebiet, im allgemeinen aber nur lokal und selten.

N: Am 5. 5. 62 bei Kloster Heisterbach 1 Expl. von *Cardamine* geklopft, leg. K.

Gattung *Phyllodrepa* THOMS.*P. (Dropephylla) ioptera* STEPH.

D: Vorwiegend im Norden und Osten in den ebeneren Gegenden, nach Süden im montanen Bereich meist zerstreut und seltener.

N: Schmelztal, 13. 1. 62, 1 Expl. unter Platanenrinde, Kloster Heisterbach, 22. 9. 1962, 1 Expl. von trockenen Ästen geklopft, leg. L.

Gattung *Phloeonomus* HEER*P. minimus* ER.

D: Nur im Westen und Mittelgebiet, aber sehr zerstreut und selten.

N: Am 15. 7. 61 im Rhöndorfer Tal 4 Expl. unter der Rinde von Buchenkläfern, leg. K. und L.

Gattung *Lathrimaeum* ER.*L. melanocephalum* ILL.

D: Vorwiegend montan im Süden und Mittelgebiet, im allgemeinen nur stellenweise und nicht häufig, im nördlichen Flachlandbereich nur wenige ältere Einzelfunde in Pommern und Preußen.

N: Am 27. 3. 64 im Schmelztal 1 Expl. am Waldrand aus Grasbüscheln geschüttelt, leg. L.

Gattung *Olophrum* ER.*O. piceum* GYL.**D:** Vorkommen und Häufigkeit zeigen eine von Norden nach Süden stark abnehmende Tendenz, im Alpengebiet fehlend.**N:** Auf einer feuchten Wiese des Logebachtals am 28. 3. 64 u. 26. 4. 64 mehrere Exemplare aus Grasbüscheln, am 20. 5. 67 in der Steinbruchsohle des Weilbergs 1 Expl. aus Moos gesiebt, leg. K. und L.Gattung *Coryphium* STEPH.*C. angusticolle* STEPH.**D:** Im ganzen Gebiet, meist sehr zerstreut und selten, nur im Osten häufiger.**N:** Himberg, 13. 1. 62, 1 Expl. aus verrottetem Heu gesiebt, Kloster Heisterbach, 4. 11. 63, 1 schwärzendes Exemplar am Waldrand, leg. L.Gattung *Trogophloeus* MANNH.*T. (Trogophloeus) bilineatus* STEPH.**D:** Im allgemeinen überall häufig.**N:** Kloster Heisterbach, 5. 5. 62, 1 Expl. an schlammigem Bachrand, leg. K.*T. (Troginus) exiguum* ER.**D:** Im Süden und Mittelgebiet, allgemein jedoch nur sehr zerstreut und selten, im Norden fehlend.**N:** Am 28. 3. 64 bei Kloster Heisterbach 2 Expl. am Rande eines Waldtümpels aus feuchtem Laub gesiebt, leg. L.Gattung *Oxytelus* GRAV.*O. (Oxytelus) insecatus* GRAV.**D:** Im ganzen Gebiet, besonders in ebenen und collinen Lagen, aber unterschiedlich häufig.**N:** Rodderberg, 19. 5. 67, 2 Expl. unter Steinen, leg. H. GRÄF u. K. KOCH.*O. (Tanygraerus) laqueatus* MARSH.**D:** Im ganzen Gebiet, jedoch unterschiedlich häufig, im Westen mit Ausnahme der Ebene nur sporadisch und selten.**N:** Ägidienberg, 6. 5. 62, 6 Expl. im Walde an Homokot, leg. K.*O. (Anostylus) clypeonitens* PAND.**D:** Fast überall, aber nur stellenweise und selten, vor allem im Norden und Osten.**N:** Am 19. 7. 61 im Mucher Wiesental 1 Expl. aus faulendem Heu gesiebt, leg. K.Gattung *Stenus* LATR.*S. (Stenus) providus* ER.**D:** Außer im Norden im ganzen Gebiet, im Westen viel seltener als im Osten.**N:** Auf einer feuchten Wiese im Logebachtal, 26. 4. 64, 1 Expl. aus Gras geschüttelt, leg. L.

S. (Nestus) pumilio ER.

D: Im Osten, mit deutlichem Häufigkeitsgefälle nach Westen. Im Rheinland erst in den 30er Jahren in wenigen Einzelstücken nachgewiesen.

N: In der Steinbruchsohle des Weilbergs am 20. 5. 67 insgesamt 9 Expl. aus feuchtem Moos gesiebt, leg. H. APPEL u. K. KOCH.

Gattung *Euaesthetus* GRAV.*E. bipunctatus* LJUNGH

D: Vorwiegend im ebenen und collinen nördlichen Bereich, im gebirgigen Süden nur spärlich.

N: Auf einem Feld bei Kloster Heisterbach am 4. 11. 63 sehr zahlreich unter Strohhaufen, leg. L., in der Steinbruchsohle des Weilbergs am 20. 5. 67 7 Expl. aus Moos, leg. K.

Gattung *Stilicus* LATR.*S. subtilis* ER.

D: Im Süden und Mittelgebiet verbreitet und nicht besonders selten, im Norden zweifelhaft.

N: Am 22. 9. 62 bei Kloster Heisterbach 1 Expl. unter faulen Pflanzenabfällen, leg. L.

Gattung *Medon* STEPH.*M. (Hypomedon) melanocephalus* F.

D: Im ganzen Gebiet, jedoch unterschiedlich häufig, besonders im Norden seltener.

N: Auf einem Feld bei Kloster Heisterbach am 4. 11. 63 1 Expl. aus einem feuchten Heuhaufen gesiebt, leg. L.

Gattung *Lithocharis* BOISD. LAC.*L. nigriceps* KR.

D: Weit verbreitete und inzwischen bei uns häufig gewordene asiatische Adventivart.

N: Logebachtal, 28. 12. 63, Rodderberg, 28. 5. 66, und Kloster Heisterbach, 13. 8. 1966, insgesamt 8 Expl. aus verrottetem Häcksel, altem Heu und Kompost gesiebt, leg. K. und L.

Gattung *Lathrobium* GRAV.*L. (Tetartopeus) terminatum* GRAV.

D: Im ganzen Gebiet, jedoch nur im Norden und Mittelgebiet häufiger.

N: Weilberg, 20. 5. 67, 4 Expl. aus Moos gesiebt, leg. K.

L. (Lathrobium) ripicola CZWAL.

D: Wohl im ganzen Gebiet, aber im allgemeinen nur zerstreut und selten, vor allem im Südwesten.

N: Am 6. 5. 62 im Logebachtal 1 Expl. auf dem Schotterufer des Pleisbaches, leg. K.

L. (Lathrobium) fovulum STEPH.

D: Im ganzen Gebiet, vorwiegend im nördlichen Teil, im montanen mittleren und südlichen Bereich nur sporadisch und selten.

N: Kloster Heisterbach, 5. 5. 62, 1 Expl. auf dem schlammigen Uferrand eines Waldtümpels, Logebachtal, 6. 5. 62, 1 Expl. am Pleisbach aus Schilf gesiebt, leg. K.

Gattung *Leptacinus* ER.

L. sulcifrons STEPH.

D: Wahrscheinlich weit verbreitet, aber noch wenig gemeldet.

N: Am 28. 4. 64 bei Kloster Heisterbach 1 Expl. aus faulendem Unkraut gesiebt, leg. L.

Gattung *Xantholinus* SERV.

X. (Xantholinus) tricolor F.

D: Im allgemeinen überall häufig.

N: Im Bruchwald des Logebachtals am 20. 5. 67 3 Expl. aus Laub gesiebt, leg. L.

X. (Xantholinus) rhenanus COIFF.

D: Weit verbreitet, mit Ausnahme der Gebirge.

N: Bad Honnef, 15. 11. 36, 1 Expl. aus Waldmoos, leg. P. BREDDIN — in coll. ERMISCH lt. brieflicher Mitteilung (HORION 1965, S. 101).

Gattung *Philonthus* CURT.

P. (Onychophilonthus) marginatus STROEM

D: Im ganzen Gebiet, jedoch unterschiedlich häufig.

N: Am 6. 5. 62 im Logebachtal 5 Expl. unter dungdurchsetzter Bodenstreu eines Viehunterstandes, leg. L.

P. (Gefryobius) cruentatus GMEL.

D: Im Norden und Westen vielfach häufig, nach Süden zu immer sporadischer und seltener.

N: An der vorgenannten Stelle fand sich zur gleichen Zeit auch 1 Expl. dieser Art, leg. L.

Gattung *Gabronthus* TOTTH.

G. thermarum AUBÉ

D: Synanthrope Adventivart; weit verbreitet, aber nur lokal und selten. Im Rheinland erstmals 1956 festgestellt und bisher nur in 2 Einzelexemplaren aus Düsseldorf und Solingen bekannt.

N: Am 4. 11. 63 bei Kloster Heisterbach 3 Expl. an einer Kompoststelle aus Kohl- abfällen gesiebt, leg. L.

Gattung *Gabrius* STEPH.

G. astutus ER.

D: Montan, nur im Süden und Mittelgebiet verbreitet, aber meist nur stellenweise und nicht häufig.

N: Im Logebachtal, 26. 4. 64, 1 Expl. auf feuchter Wiese aus Gras gesiebt, leg. L.

G. pennatus SHP.

D: Allgemein verbreitet und durchweg häufig.

N: Am 23. 7. 61 auf einer Waldwiese des Breibergs 3 Expl. auf dem schlammigen Grund eines ausgetrockneten Tümpels, leg. K.

Gattung *Staphylinus* L.

S. (Pseudocypus) brunneipes F.

D: Im nördlichen Flachlandbereich nicht selten, im gebirgigen Mittelgebiet und Süden meist vereinzelt.

N: 1 Expl. am 23. 7. 61 auf einer Waldwiese des Breibergs aus einem Grasbüschel geschüttelt, leg. K.

Gattung *Heterothops* STEPH.

H. dissimilis GRAV.

D: Im ganzen Gebiet, allerdings nur im Norden und Westen häufiger.

N: Am 28. 3. 64 bei Kloster Heisterbach 1 Expl. aus feuchtem Laub gesiebt, leg. L.

Gattung *Quedius* STEPH.

Q. (Raphirus) umbrinus ER.

D: Im ganzen Gebiet mit Ausnahme der nordwestdeutschen Ebene, im Westen ziemlich selten.

N: Rhöndorfer Tal, 15. 7. 61, 1 Expl. im Walde aus Rindenstücken und Sägespänen gesiebt, leg. K.; Logebachtal, 20. 5. 67, 1 weiteres Stück im Bruchwald aus Laub gesiebt, leg. L.

Q. (Raphirus) maurorufus GRAV.

D: Überall verbreitet, vorwiegend im Westen, nach Osten zu zerstreuter und seltener.

N: Logebachtal, 13. 1. 62, 1 Expl. am Rande des Pleisbachs aus Laub gesiebt, leg. L.; Kloster Heisterbach, 5. 5. 62, 1 Expl. an einem Buchenstubben aus Moos, leg. K.

Q. (Raphirus) nemoralis BAUDI (*obliteratus* auct.)

D: Besonders im Osten verbreitet, im Südwesten sporadisch und selten, im Nordwesten bisher nicht festgestellt.

N: Am 21. 7. 61 nahe der Gipfelmulde des Rodderbergs 1 Expl. unter einem faulen Strohballen, leg. K.

Q. (Raphirus) boopoides MUNSTER

D: Anscheinend im ganzen Gebiet, besonders montan stellenweise häufig. Im Rheinland erstmals 1960 im Hunsrück festgestellt.

N: Rhöndorfer Tal, 15. 7. 61, 1 Expl. unter Rindenabfällen, Schmelztal, 16. 7. 61, 2 Expl. am Rande des Ohbachs aus Gras und Moos, leg. K.

Q. (Raphirus) aridulus JANSS.

D: Nur in der westlichen Hälfte bis zum Mittelgebiet, zerstreut und selten.

N: Rodderberg, 19. 5. 67, 1 Expl. aus Gras geschüttelt, leg. K.

Gattung *Mycetoporus* KR.

M. (Ischnosomata) longicornis MÄKL.

D: Weit verbreitet, doch meist nur stellenweise und selten, besonders im Westen.

N: Am 28. 3. 64 bei Kloster Heisterbach 1 Expl. nahe einem Waldtümpel aus Laub gesiebt, leg. L.

Gattung *Bryodictaris* BOISD. LAC.

B. analis PAYK.

D: Im ganzen Gebiet verbreitet, nach Osten zu jedoch viel seltener als im Westen.

N: Rodderberg, 13. 8. 66, nahe dem Rolandsbogen 1 Expl. unter einem feuchten, verpilzten Wurzelstück, leg. L.

B. formosa GRAV.

D: Im Osten, Süden und Mittelgebiet verbreitet, nach Westen zu nur stellenweise und selten, im Nordwesten fraglich.

N: Im Logebachtal, 26. 4. 64, 1 Expl. auf feuchter Wiese aus Grasbüscheln geschüttelt, leg. L.

Gattung *Tachyporus* GRAV.

T. quadriscopulatus PAND. (*signifer* KERSTENS 1956, LOHSE 1964, nec PANDELLÉ)

D: Bisher nur stellenweise im Nordwesten und am Bodensee nachgewiesen, aber wohl im ganzen Gebiet vorhanden (HORION 1967).

N: Am 30. 6. 62 im Steinbruch der Wolkenburg 1 Expl. aus Moos gesiebt, leg. K. — Neufund für die Rheinprovinz!

Gattung *Tachinus* GRAV.

T. subterraneus L.

D: Vorwiegend im Westen verbreitet, nach Osten zunehmend seltener.

N: Am 10. 2. 62 bei Kloster Heisterbach in großer Anzahl unter Pflanzenabfällen und Moos, darunter viele Stücke der „*a. bicolor*“, leg. L.

Gattung *Oligota* MANNH.

O. (Holobus) flavicornis BOISD. LAC.

D: Vom Süden bis Mittelgebiet, meist zerstreut und selten; im Norden nur aus Oldenburg, Hamburg und Holstein bekannt, vermutlich aber weiter verbreitet.

N: Wolkenburg, 30. 6. 62, 1 Expl. unter der Rinde eines vertrockneten Weidenastes, leg. K.

O. (Oligota) parva KR.

D: Eine Adventivart des 20. Jahrhunderts, die im Norden, Westen und Mittelgebiet weit verbreitet, jedoch überall nur sporadisch und selten ist.

N: Am 28. 12. 63 auf einer Weide im Logebachtal 7 Expl. aus einem verrotteten Häckselhaufen gesiebt, 1 weiteres Stück am 25. 4. 64 bei Kloster Heisterbach aus schimmelndem Heu, leg. L.

Gattung *Encephalus* WESTW.

E. complicans WESTW.

D: Im ganzen Gebiet, verhältnismäßig selten, besonders im Süden.

N: Auf einer feuchten Wiese des Logebachtals am 26. 4. 64 und 20. 5. 67 insgesamt 4 Expl. aus Grasbüscheln gesiebt, leg. L.

Gattung *Gyrophaena* MANNH.*G. (Gyrophaena) joyoides* WÜSTH.**D:** Nur im Nordwesten — vom Rheinland bis Holstein — aber im allgemeinen recht häufig.**N:** Am 23. 7. 61 im Annatal 1 Expl. aus Pilzen an einem Buchenstubben, leg. K.Gattung *Agaricophaena* RTT.*A. boleti* L.**D:** Vorwiegend vom Süden bis Mittelgebiet, im Norden selten.**N:** Im Mucher Wiesental, 19. 7. 61, 5 Expl. aus Schwämmen an einem alten Buchenstubben, leg. K.Gattung *Callicerus* GRAV.*C. (Semiris) rigidicornis* ER.**D:** Sporadisch und selten im Rheinland, in Hessen, Baden, Bayern, Sachsen und Schlesien, vermutlich aber weiter verbreitet.**N:** Oberkassel, 2. 5. 37, 1 Expl. bei *Tapinoma erraticum*, leg. J. RÜSKAMP; im Steinbruch bei Himberg am 13. 4. 63 1 ♂ aus verrottetem Heu gesiebt, leg. L.Gattung *Atheta* THOMS.*A. (Dilacra) luteipes* ER.**D:** Im ganzen Gebiet, zerstreut und selten.**N:** Weilberg, 20. 5. 67, 3 Expl. aus Moos gesiebt, leg. K.*A. (Dinaraea) angustula* GYLL.**D:** Im ganzen Gebiet, im Westen und Süden meist selten.**N:** Am 19. 7. 61 im Mucher Wiesental 1 Expl. aus Bachgenist gesiebt, leg. K.*A. (Enalodroma) hepatica* ER.**D:** Weit verbreitet, doch meist stellenweise und selten.**N:** Weilberg, 20. 5. 67, 1 Expl. gekätschert, leg. H. APPEL.*A. (Atheta) obliqua* KR.**D:** Hauptsächlich im Süden und Mittelgebiet verbreitet, im Norden selten.**N:** In der rheinischen Landessammlung im Museum KOENIG, Bonn, befindet sich 1 Expl., das von F. RIECHEN — vermutlich um 1935 — bei Bad Honnef erbeutet wurde.*A. (Atheta) xanthopus* THOMS.**D:** Weit verbreitet, doch meist zerstreut und selten.**N:** Am 1. 7. 62 bei Oberkassel 1 Expl. unter der Rinde einer anbrüchigen Buche, leg. K.*A. (Datomicra) dadopora* THOMS.**D:** Nur vereinzelt aus Oldenburg und Rheinland bekannt, vermutlich weiter verbreitet.**N:** 1 Expl. am 16. 7. 61 im Steinbruch bei Himberg aus faulendem Heu gesiebt, leg. K.

A. (*Acrotona*) *parvula* MANNH. (*parva* SAHLB.)

D: Im allgemeinen überall nicht selten.

N: Am 6. 5. 62 im Logebachtal 1 Expl. an einem Kaninchenkadaver, leg. K.

A. (*Acrotona*) *muscorum* BRIS.

D: Weit verbreitet, aber überall nur stellenweise und selten, in manchen Gegenden fehlend.

N: Im Steinbruch bei Himberg, 16. 7. 61, 1 Expl. aus faulendem Heu gesiebt, leg. K.

Gattung *Zyra* STEPH.

Z. (*Zyra*) *haworthi* STEPH.

D: Im Süden verbreitet, nördlich bis Rheinland, Westfalen, Niedersachsen, Harz, Mecklenburg und Brandenburg, aber überall nur stellenweise und selten.

N: Am 20. 5. 67 im Bruchwald des Logebachtals 2 Expl. aus feuchtem Laub gesiebt, leg. L.

Gattung *Atemeles* STEPH.

A. *emarginatus* PAYK.

D: Überall, doch meist zerstreut und selten.

N: In der rheinischen Landessammlung, Bonn, steckt 1 Expl., das F. RÜSCHKAMP am 19. 3. 31 bei Oberkassel in einem Steinbruch bei Ameisen erbeutete.

Gattung *Calodera* MANNH.

C. *aethiops* GRAV.

D: Im ganzen Gebiet, meist stellenweise und selten, besonders im Norden.

N: Weilberg, 20. 5. 67, 2 Expl. aus Moos gesiebt, leg. K.

Gattung *Amarochara* THOMS.

A. *umbrosa* ER.

D: Im ganzen Gebiet, vereinzelt und selten.

N: Bad Honnef, 17. 6. 31, 1 Expl. leg. J. JANSEN.

Gattung *Ocyusa* KR.

O. *maura* ER.

D: Im ganzen Gebiet, doch vielfach selten.

N: Weilberg, 20. 5. 67, 5 Expl. aus Moos gesiebt, leg. K.

Gattung *Mniusa* MULS. REY

M. *incrassata* MULS. REY

D: Besonders montan im Süden und Mittelgebiet, im Norden sehr sporadisch.

N: Am 19. 7. 61 im Mucher Wiesental 1 Expl. aus Bachgenist gesiebt, leg. K.

Gattung *Oxypoda* MANNH.

O. (*Oxypoda*) *lividipennis* MANNH.

D: Überall und meist nicht selten.

N: Am 4. 11. 63 bei Kloster Heisterbach vereinzelt aus verrottetem Heu gesiebt, leg. L.

O. (*Podoxya*) *sericea* HEER

D: Eine mediterrane Art, die in Deutschland nur im südlichen Bereich vom Rheinland bis Schlesien vorkommt; im allgemeinen selten, besonders nach Osten.

N: Bei Himberg, 13. 1. 62, und Kloster Heisterbach, 22. 9. 62, je 1 Expl. aus verrottetem Heu und faulenden Pflanzenabfällen gesiebt, leg. L.

O. (*Deropoda*) *rugulosa* KR.

D: Weit verbreitet, allerdings nur sporadisch und selten, vielfach fehlend.

N: Auf dem Rodderberg am 21. 7. 61 1 Expl. aus einer modernden Strohgarbe geschüttelt, leg. K.

Gattung *Ischnoglossa* KR.

I. *prolixa* GRAV.

D: Überall, jedoch meist selten, besonders im Westen.

N: Am 5. 5. und 22. 9. 62 bei Kloster Heisterbach je 1 Expl. unter der Rinde einer abgestorbenen Buche und aus einem Grasbüschel, leg. K. und L.

Gattung *Microglotta* KR.

M. *pulla* GYL.

D: Im ganzen Gebiet mehr oder weniger häufig.

N: Am 26. 6. 63 im Schmelztal 1 Expl. aus Grasbüscheln geklopft, leg. L.

M. *picipennis* GYL.

D: Überall verbreitet, doch meist selten nachgewiesen, da ausgeprägt nidicole Art der Raubvogelhorste.

N: Logebachtal, 6. 5. 62, 1 Expl. an einem toten Kaninchen, leg. K.

Gattung *Aleochara* GRAV.

A. (*Baryodma*) *intricata* MANNH.

D: Im allgemeinen überall häufig.

N: Am 6. 5. 62 auf einer Weide im Logebachtal 1 Expl. aus dungdurchsetzter Bodenstreue eines Viehunterstandes gesiebt, leg. L.

A. (*Polychara*) *cuniculorum* KR.

D: Vom Westen aus weit nach Osten verbreitet, besonders in ebenen und collinen Lagen. Im Süden noch nicht nachgewiesen.

N: Bad Honnef, 1922, 1 Expl. leg. F. RIECHEN (HORION 1967, S. 399).

Familie PSELAPHIDAE

Gattung *Euplectus* LEACH.

E. *signatus* DENNY

D: Im ganzen Gebiet, im Norden und Osten im allgemeinen nicht selten, im Westen jedoch nur stellenweise.

N: Logebachtal, 28. 12. 63, zahlreich aus einem verrotteten Häckselhaufen, Kloster Heisterbach, 26. 4. 64, 3 Expl. aus faulendem Heu gesiebt, leg. L.

Familie HISTERIDAEGattung *Acritus* LEC.*A. nigricornis* HOFFM.

D: Im ganzen Gebiet, nicht gerade häufig.

N: Am 28. 12. 63 auf einer Viehweide im Logebachtal 7 Expl. aus einem verrotteten Häckselhaufen gesiebt, leg. L.

Familiengruppe MALACODERMATA**Familie CANTHARIDAE**Gattung *Cantharis* L.*C. albomarginata* MÄRK.

D: Montan, im Osten, Süden und Mittelgebiet im allgemeinen nicht selten, im Westen sehr sporadisch, vielfach fehlend.

N: Weilberg, 20. 5. 67, 3 Expl. von Gebüsch geklopft, leg. H. APPEL u. K. KOCH. Dritter und nördlichster Fundort im Rheinland.

Gattung *Malthinus* LATR.*M. flaveolus* PAYK.

D: Im ganzen Gebiet, mit deutlichem Häufigkeitsgefälle von Norden nach Süden.

N: Rhöndorfer Tal und Wolkenburg, jeweils am 15. 7. 61 u. 30. 6. 62; Schmelztal, 16. 7. 61; Breiberg, 23. 7. 61; Logebachtal, 26. 6. 63; insgesamt 21 Expl. an Waldrändern von Gebüsch geklopft — also auffallend häufig, wenn man berücksichtigt, daß wir von dieser Art 1957/58 trotz zahlreicher Exkursionen kein einziges Exemplar erbeuteten.

Gattung *Malthodes* KIESW.*M. guttifer* KIESW.

D: Im ganzen Gebiet, vorwiegend montan, daher im Norden selten.

N: Am 30. 6. 62 im Steinbruch der Wolkenburg 1 Expl. von Gebüsch geklopft, leg. K.

Familie MALACHIIDAEGattung *Charopus* ER.*C. pallipes* OL.

D: Nur im Rheinland, wahrscheinlich aber im Westen und Süden weiter verbreitet.

N: Rodderberg, 19. 5. 67, 2 Expl. von niedrigen Pflanzen gestreift, leg. K.

Gattung *Sphinginus* REY*S. lobatus* OL.

D: Außerordentlich seltene, im Westen und Süden bisher nur in wenigen sporadischen Einzelstücken erbeutete südwesteuropäische Art.

N: Wolkenburg, 20. 5. 67, 1 Expl. gekätschert, leg. H. APPEL. Seit rund 100 Jahren der erste neue Nachweis über das Vorkommen dieser Art im Rheinland.

Gattung *Malachius* F.

M. elegans OL.

D: Eine südliche, thermophile Art, die in hügeligen Gegenden sporadisch bis zum Mittelgebiet vordringt, hauptsächlich aber im Westen an Wärmestellen anzutreffen ist.

N: Nach EVERS (1945–48, S. 132); in den xerothermen Steinbrüchen der Wolkenburg in Anzahl gekätschert, 16. 6. 58, leg. W. LUCHT; 30. 6. 62 leg. A. EVERE, W. GNADT, K. KOCH, CH. STRASSBERGER; Weilberg, 20. 5. 67, 1 Expl. leg. H. APPEL.

Familiengruppe STERNOXIA

Familie ELATERIDAE

Gattung *Elater* L.

E. cinnabarinus ESCH.

D: Im ganzen Gebiet, aber vielfach nur vereinzelt und ziemlich selten.

N: Mucher Wiesental, 21. 5. 67, 1 Expl. unter Eichenrinde, leg. K.

Gattung *Hypnoidus* STEPH.

H. riparius F.

D: Vorwiegend montan im Süden und Mittelgebiet, im Westen und Norden im allgemeinen nur stellenweise und selten.

N: Am 6. 5. 62 u. 28. 3. 64 am Ufer des Pleisbachs im Logebachtal je 1 Expl. aus Schilf und Grasbüscheln gesiebt, leg. K. und L.

Gattung *Limonius* ESCH.

L. pilosus LESKE

D: Im ganzen Gebiet, im allgemeinen nicht selten, nur im Norden weniger verbreitet.

N: Löwenburg, 11. 5. 64, 1 Expl. leg. P. BREIDENBACH.

Gattung *Corymbites* LATR.

C. (Selatosomus) aeneus L.

D: Im allgemeinen überall nicht selten.

N: Am 28. 5. 66 auf dem Rodderberg 1 Expl. aus Grasbüscheln geschüttelt, leg. K.

C. (Haplotarsus) incanus GYLL.

D: Im Nordwesten weit verbreitet, stellenweise auch montan im Süden und Mittelgebiet nicht selten, im Nordosten fehlend.

N: Am 26. 6. 63 im Logebachtal 1 Expl. von Gebüsch geklopft, leg. L.

Gattung *Adrastus* Esch.*A. limbatus* F.**D:** Besonders montan im Süden und Mittelgebiet, im Nordwesten nur sporadisch und selten, im Nordosten nicht vertreten.**N:** Schmelztal, 16. 7. 61, 2 Expl. leg. H. APPEL; Wolkenburg, 30. 6. 62, 1 Expl. am Steinbruchhang gekätschert, leg. CH. STRASSBERGER.

Familie BUPRESTIDAE

Gattung *Agrilus* CURT.*A. coeruleus* Rossi**D:** Im ganzen Gebiet, meist jedoch nur stellenweise, vor allem im Osten sehr selten.
N: Im Juni 1962 bei Rhöndorf 1 Expl., leg. R. BOUWER.*A. olivicolor* KIESW.**D:** Mit Ausnahme der höheren Gebirgslagen vom Süden bis zum Mittelgebiet, im Norden nur sehr zerstreut und selten.**N:** Am 15. 7. 61 im Rhöndorfer Tal 1 Expl. von Buchengebüsch geklopft, leg. K.

Familiengruppe FOSSIPEDES

Familie HELODIDAE

Gattung *Cyphon* PAYK.*C. pubescens* F.**D:** Allgemein verbreitet.**N:** Im Logebachtal am 6. 5. 62 1 Expl. von Gebüsch geklopft, am 26. 4. 64 1 Expl. auf feuchter Wiese aus Grasbüscheln gesiebt, leg. L.

Familiengruppe CLAVICORNIA

Familie NITIDULIDAE

Gattung *Brachypterus* GROUV.*B. linariae* CORNEL.**D:** Noch wenig gemeldet, aber wohl im ganzen Gebiet.**N:** In der Gipfelmulde des Rodderbergs am 21. 7. 61 1 Expl. gekätschert, leg. K.Gattung *Meligethes* STEPH.*M. (Acanthogethes) solidus* KUG.**D:** Montan im Süden und Mittelgebiet, fehlt im gesamten nördlichen Flachlandbereich.**N:** Rodderberg, 19. 5. 67, 4 Expl. von *Helianthemum* geklopft, leg. H. GRÄF u. K. KOCH.

M. (Acanthogethes) brevis STRM.

D: Im Westen und Süden bis zur Mitte vereinzelt und selten. Im Rheinland bisher nur um 1850 einmal gefangen, dann erst wieder 1929 bei Boppard und 1933 bei Bad Kreuznach.

N: Am 21. 7. 61 auf einer Xerobrometenfläche des Rodderbergs von *Helianthemum* geklopft, leg. K.

M. (Meligethes) seripes GYL.

D: Im Westen bis zur Elbe verbreitet, aber nicht häufig, östlich der Elbe nur ganz sporadisch, im Süden sehr lokal und selten.

N: Rodderberg, 19. 5. 67, 3 Expl. von *Salvia* geklopft, leg. K.

M. (Meligethes) difficilis HEER

D: Im ganzen Gebiet, im allgemeinen nicht selten.

N: Rhöndorfer Tal, 15. 7. 61, und Schmelztal, 16. 7. 61, insgesamt 9 Expl. von Spiräen und anderen Blüten geklopft, leg. K.

M. (Meligethes) ochropus STRM.

D: Vorwiegend — wenn auch meist selten — im nördlichen Flachlandbereich, nach Süden zu nur sporadisch oder fehlend.

N: Am 5. 5. 62 bei Kloster Heisterbach 1 Expl. gekätschert, leg. K.

M. (Meligethes) pedicularius GYL.

D: Hauptsächlich an Wärmestellen im Süden und Mittelgebiet, im Norden nur ganz sporadisch, größtenteils fehlend.

N: Im Rhöndorfer Tal, 15. 7. 61, 1 Expl. von Blüten gestreift, leg. K.

M. (Meligethes) maurus STRM.

D: Im Süden und Mittelgebiet im allgemeinen nicht selten, im Nordosten nur sehr sporadisch, im Nordwesten bisher noch nicht nachgewiesen.

N: Rodderberg, 19. 5. 67, 1 Expl. gekätschert, leg. H. GRÄF.

Gattung *Epuraea* ER.*E. variegata* HBST.

D: Überall, jedoch durchweg nicht häufig.

N: Am 15. 7. 61 im Rhöndorfer Tal 4 Expl. unter feuchter Rinde von Buchenklaftern, leg. K.

Familie RHIZOPHAGIDAE

Gattung *Rhizophagus* HBST.*R. picipes* OL.

D: Im ganzen Gebiet, vorwiegend in niederen Lagen, jedoch regional unterschiedlich häufig.

N: Im Mucher Wiesental, 21. 5. 67, 2 Expl. unter Birkenrinde, leg. K.

Familie EROTYLIDAE

Gattung *Diplocoelus* GUÉR.

D. fagi GUÉR.

D: Im Osten weit verbreitet, obwohl nicht häufig, im Westen nur sehr sporadisch, im Nordwesten fehlend.

N: Am 5. 5. 62 bei Kloster Heisterbach 7 Expl. unter der Rinde einer abgestorbenen Buche, leg. K.

Familie CRYPTOPHAGIDAE

Gattung *Cryptophagus* HBST.

C. (Micrambe) villosus HEER

D: Wohl im ganzen Gebiet, in der nördlichen Tiefebene häufiger als im montanen mittleren und südlichen Bereich.

N: Im Mucher Wiesental, 19. 7. 61, 1 Expl. aus faulendem Heu gesiebt, leg. K.

C. (Cryptophagus) cylindrus KIESW.

D: Stellenweise und selten im ganzen Gebiet, ohne den Nordosten.

N: Schmelztal, 16. 7. 61, 1 Expl. von Kiefern geklopft, leg. K.

Gattung *Ephistemus* STEPH.

E. exiguum ER.

D: Weit verbreitet, doch vielfach selten, besonders nach Norden.

N: Am 28. 3. 64 bei Kloster Heisterbach 3 Expl. aus feuchten, schimmelnden Heuhaufen gesiebt, leg. L.

Familie LATHRIDIIDAE

Gattung *Enicmus* THOMS.

E. brevicornis MANNH.

D: Sporadisch im Süden und Mittelgebiet, im Norden noch seltener.

N: Am 5. 5. 62 2 Expl. unter der Rinde einer abgestorbenen Buche bei Kloster Heisterbach, leg. K.

Gattung *Cartodere* THOMS.

C. filum AUBÉ

D: Wohl im ganzen Gebiet, doch meist zerstreut und selten.

N: In der Sammlung RÜSCHKAMP befindet sich 1 Expl. bezettelt „Siebengebirge, 24. 4. 32, leg. J. RÜSCHKAMP“.

Gattung *Melanophthalma* MOTSCH.

M. distinguenda COM.

D: Als ausgesprochen südpaläarktische Art nur bis zum Mittelgebiet vordringend, im allgemeinen selten, an xerothermen Stellen bisweilen häufiger.

N: Am 19. 7. 61 auf dem Himmerich 1 Expl. aus trockenem Gras gesiebt, leg. K.

Der Fund gehört, ebenso wie ein Nachweis bei Düsseldorf, zum nördlichsten Vorkommen der Art im Rheinland.

Familie COLYDIIDAE

Gattung *Myrmecoxenus* CHEVR.

M. vaporariorum GUÉR.

D: Adventivart des vorigen Jahrhunderts, die sporadisch und selten im Norden und Osten verbreitet ist, im Süden fehlt. Im Rheinland erstmals 1938 1 Expl. gefunden, von K. KOCH neuerdings auch aus Düsseldorf gemeldet.

N: Am 4. 11. 63 auf einer Weide im Logebachtal 2 Expl. aus einem großen verrotteten Häckselhaufen gesiebt, leg. L.

Gattung *Orthocerus* LATR.

O. clavicornis L.

D: In Sandgegenden, im Norden und Osten nicht selten, westlich der Elbe sehr sporadisch.

N: Rodderberg, Mai 1930, 1 Expl. leg. P. LEINEKUGEL. Das Stück befindet sich in der rheinischen Landessammlung im Museum KOENIG, Bonn. (HORION, 1961, S. 77).

Gattung *Syndita* HELLW.

S. humeralis F.

D: Im ganzen Gebiet, meist stellenweise und selten, vor allem im Süden und Westen.

N: Rodderberg, 19. 5. 67, 3 Expl. unter Wildkirschenrinde, leg. K.

Familie ENDOMYCHIDAE

Gattung *Sphaerosoma* LEACH.

S. pilosum PANZ.

D: Im Westen, mit starkem Häufigkeitsgefälle nach Osten und Süden, im Südosten ganz fehlend.

N: Am 20. 5. 67 im Bruchwald des Logebachtals 1 Expl. aus feuchtem Laub gesiebt, leg. L.

Familie COCCINELLIDAE

Gattung *Scymnus* Kug.

S. abietis PAYK.

D: Im Süden und Mittelgebiet mit stark abnehmender Tendenz nach Norden und vor allem nach Westen.

N: Schmelztal, 16. 7. 61, und Mucher Wiesental, 19. 7. 61, insgesamt 3 Expl. von Fichten geklopft, leg. K.

Gattung *Coccinella* L.

C. hieroglyphica L.

D: Bis auf den Westen im allgemeinen überall nicht selten.

N: 3 Expl. am 8. 9. 63 auf einer feuchten Wiese im Logebachtal von niedrigen Pflanzen geklopft, darunter 1 Stück der vollständig schwarzen „*a. areata*“, leg. L.

Gattung *Synharmonia* GGLB.

S. conglobata L.

D: Fast überall häufig.

N: Ägidienberg, 6. 5. 62, 1 Expl. von *Salix viminalis* geklopft, leg. K.; Rodderberg, 7. 9. 63, 1 Expl. in der Gipfelmulde von niedrigen Pflanzen gestreift, leg. L.

Gattung *Halyzia* Muls.

H. sedecimguttata L.

D: Im allgemeinen überall nicht selten, nur im Norden weniger verbreitet.

N: Am 5. 5. 62 bei Kloster Heisterbach in großer Anzahl von Gebüsch und jungen Bäumen geklopft, leg. K. und L.

Gattung *Myrrha* Muls.

M. octodecimguttata L.

D: Im ganzen Gebiet, doch meist vereinzelt und selten.

N: 1 Expl. in coll. RÜSCHKAMP bezettelt „Siebengebirge, 2. 8. 31, leg. J. RÜSCHKAMP“; Schmelztal, 16. 7. 61, 2 Expl. von Kiefern geklopft, leg. H. APPEL und K. KOCH; Ägidienberg, 6. 4. 63, 1 Expl. innerhalb eines Kiefernwaldes von Eiche geklopft, leg. L.

Familie CISIDAE

Gattung *Cis* LATR.

C. alni GYL.

D: Überall, doch nur im Norden häufiger, im Westen ausgesprochen selten.

N: Am 6. 4. 63 im Walde nahe Kloster Heisterbach 1 Expl. von trockenem, leicht verpilztem Eichenast geklopft, leg. L.

Familiengruppe TEREDILIA

Familie ANOBIIDAE

Gattung *Ernobius* THOMS.

E. densicornis MULS.

D: Im Norden und Osten stellenweise und selten, im Westen nur im Rheinland, fehlt im Südwesten und Süden.

N: Mucher Wiesental, 21. 5. 67, 2 Expl. aus Kiefernreisig geklopft, leg. K.

E. longicornis STRM.

D: Im Norden und Osten, aber im allgemeinen nicht häufig, im Westen und Süden nur sehr sporadisch und selten.

N: Zusammen mit der vorigen Art am 21. 5. 67 im Mucher Wiesental 1 Expl. aus Kiefernreisig geklopft, leg. K.

Gattung *Anobium* F.A. (*Hadrobregmus*) *costatum* ARRAG. (*fagi* MULS.)

D: Vorwiegend im Westen, wenn auch nur stellenweise und nicht häufig, zerstreut bis Holstein, Mittelelbe und Südbayern.

N: Kloster Heisterbach, 5. 5. 62, 1 schwärmendes Exemplar an einer abgestorbenen Buche, leg. L.; Wolkenburg, 30. 6. 62, 1 Expl. von einer Buche geklopft, leg. K.; Rodderberg, 19. 5. 67, 2 Expl. von Buchenästen geklopft, leg. H. GRÄF u. K. KOCH.

Familiengruppe HETEROMERA

Familie PYTHIDAE

Gattung *Salpingus* GYL.*S. (Sphaeristes) castaneus* PANZ.

D: Überall verbreitet.

N: Schmelztal, 16. 7. 61, mehrere Exemplare von den Zweigen frisch gefällter Kiefern geklopft, leg. H. APPEL u. K. KOCH; Ägidienberg, 6. 5. 62, 6. 4. 63 u. 13. 8. 66, mehrfach von abgeschlagenen trockenen Kiefernästen geklopft, leg. L.

Familie PYROCHROIDAE

Gattung *Schizotus* NEWM.*S. pectinicornis* L.

D: Im ganzen Gebiet, doch meist nur stellenweise, im Westen viel seltener als im Osten.

N: Weilberg, 20. 5. 67, 1 Expl. gekätschert, leg. H. APPEL.

Familie MORDELLIDAE

Gattung *Anaspis* COSTA*A. (Silaria) brunnipes* MULS.

D: Weit verbreitet, doch vielfach selten, besonders im Norden und Westen. Von RÖTTGEN 1911 für die Rheinprovinz noch nicht gemeldet.

N: Am 30. 6. 62 im Steinbruch der Wolkenburg 2 Expl. gekätschert, leg. K.

Familie SERROPALPIDAE

Gattung *Tetratoma* F.*T. ancora* F.

D: Im ganzen Gebiet, jedoch nicht häufig, vor allem nach Westen zu zerstreut und selten. Bis 1911 nur 1 rheinisches Exemplar bekannt. In jüngster Zeit allerdings im montanen Bereich des Rheinlands häufiger festgestellt.

N: Ägidienberg, 6. 5. 62, 2 Expl. im Walde von trockenen, leicht verpilzten Ästen geklopft, leg. L.

Gattung *Hallomenus* PANZ.*H. binotatus* QUENS.**D:** Im ganzen Gebiet, aber überall nur stellenweise und selten.**N:** Schmelztal, 16. 7. 61, 1 Expl. leg. H. APPEL.Gattung *Abdera* STEPH.*A. (Wanachia) triguttata* GYL.**D:** Weit verbreitet, doch allgemein nur stellenweise und selten; besonders im Westen, Süden und Mittelgebiet sehr sporadisch.**N:** Schmelztal, 16. 7. 61, 12 Expl. aus Schwämmen an einer abgestorbenen Kiefer, leg. H. APPEL u. K. KOCH; Mucher Wiesental, 19. 7. 61, unter gleichen Umständen 1 weiteres Expl., leg. K.Gattung *Phloeotrya* STEPH.*P. rufipes* GYL.**D:** Nur zerstreut und selten im südlichen Westen, im Mittelgebiet, in Bayern und Schlesien.**N:** Am 26. 6. 63 im Logebachtal 1 Expl. der „*a. testaceipennis*“ von einem stark zerfressenen, armdicken Ast einer jungen Eiche geklopft, leg. L.

Familie ALLECULIDAE

Gattung *Isomira* Muls.*I. murina* L.**D:** Im ganzen Gebiet, vorwiegend an xerothermen Stellen, im Norden nur stellenweise und selten.**N:** Am 28. 5. 66 auf dem Rodderberg in Anzahl von Blüten und Gebüsch geklopft, leg. K.

Familie TENEBRIONIDAE

Gattung *Hypophloeus* L.*H. unicolor* PILL.**D:** Im ganzen Gebiet, allgemein jedoch nur stellenweise und nicht häufig, vor allem im Norden ziemlich selten. RÖTTGEN war 1911 nur 1 Fund aus dem Rheinland bekannt.**N:** Schmelztal, 13. 4. 63, 1 Expl. unter der feuchten, borkigen Rinde eines Birkenklasters, leg. L.; Mucher Wiesental, 21. 5. 67, 11 Expl. an einer verpilzten Buche, leg. H. APPEL.*H. bicolor* OL.**D:** Überall, doch nur stellenweise und ziemlich selten, besonders im Norden.**N:** Kloster Heisterbach, 5. 5. 62, 1 Expl. unter losen Rindenschuppen einer abgestorbenen Buche, leg. L.

Familiengruppe LAMELLICORNIA**Familie SCARABAEIDAE**

Gattung *Onthophagus* LATR.

O. similis SCRIBA

D: Verbreitung noch ungeklärt.

N: Am 5. 5. 62 bei Kloster Heisterbach 3 Expl. unter Hundekot, leg. K.

Gattung *Odontaeus* KLUG.

O. armiger SCOP.

D: Im ganzen Gebiet, besonders in niederen Lagen, aber allgemein nur stellenweise und nicht häufig, vor allem im Osten selten.

N: Rodderberg, 21. 7. 61, in der Gipfelmulde 1 Expl. unter einem Stein, leg. K.

Familiengruppe PHYTOPHAGA**Familie CERAMBYCIDAE**

Gattung *Rhamnusium* LATR.

R. bicolor SCHRK.

D: Weit verbreitet, doch meist nur stellenweise und selten, besonders im Norden.

N: Oberkassel, 15. 6. 58, 1 Expl., leg. M. NIETHAMMER.

Familie CHRYSOMELIDAE

Gattung *Pachybrachys* SUFFR.

P. picus WEISE

D: Sehr sporadisch und selten in Baden, Bayern und Rheinland. Vereinzelte alte Meldungen auch aus Thüringen und Sachsen.

N: Am 30. 6. 62 im Steinbruch der Wolkenburg 1 Expl. gekätschert, leg. CH. STRASSBERGER.

Gattung *Cryptocephalus* F.

C. sericeus L.

D: Im ganzen Gebiet, vielfach nicht selten.

N: Rodderberg, 19. 5. 67, 1 Expl. gekätschert, leg. H. GRÄF.

C. violaceus LAICH.

D: Im Süden, mit stark abnehmender Häufigkeit bis zum Mittelgebiet, nördlich nur aus Preußen bekannt.

N: Rodderberg, 28. 5. 66, 1 Expl. von Blüten geklopft, leg. K.

C. flavipes F.

D: Im ganzen Gebiet, stellenweise nicht selten.

N: Weilberg, 20. 5. 67, 4 Expl. von Gebüsch geklopft, leg. H. APPEL u. A. EVERE.

C. dirysopus GMEL.

D: Vorwiegend im Süden und Mittelgebiet, im Westen und Norden nur stellenweise und selten.

N: Rodderberg, 28. 5. 66, 2 Expl. von *Prunus spinosa* geklopft, leg. K.

C. saliceti ZEBE

D: Besonders montan in Schlesien, im weiteren Mittelgebiet und Süden, aber meist nur stellenweise und selten. 1911 aus dem Rheinland noch nicht bekannt.

N: Am Rande des Ohbachs im Schmelztal, 16. 7. 61, 1 Expl. von einer Weide geklopft, leg. K.

Gattung *Phytodecta* KIRBY*P. viminalis* L.

D: Im ganzen Gebiet mehr oder weniger häufig.

N: Weilberg, 20. 5. 67, 1 Expl. von Gebüsch geklopft, leg. A. EVER.

Gattung *Phyllotreta* STEPH.*P. nodicornis* MARSH.

D: Vom Süden bis Mittelgebiet verbreitet, im Norden nur zerstreut und selten.

N: Rodderberg, 19. 5. 67, 7 Expl. von *Reseda lutea* geklopft, leg. K.

Gattung *Longitarsus* BERTH.*L. tabidus* F.

D: Vom Süden bis Mittelgebiet mehr oder weniger häufig, im Norden nur vereinzelt.

N: Am 15. 7. 61 im Steinbruch der Wolkenburg 2 Expl. von *Verbascum* geklopft, leg. K.

L. curtus ALL.

D: Vom Südosten bis Mittelgebiet zerstreut und allgemein nicht häufig, im Norden und Westen besonders selten.

N: Zusammen mit der vorigen Art 2 Expl. von *Edium* geklopft, leg. K.

L. brunneus DFT.

D: Weit verbreitet, doch allgemein nur stellenweise und selten.

N: Am 19. 7. 61 nahe dem Bach im Mucher Wiesental 1 Expl. gekätschert, leg. K.

L. minusculus FOUDR.

D: Nur sporadische Einzelfunde in Thüringen und Rheinland, vermutlich aber weiter verbreitet.

N: Im Juli 1962 in einem Steinbruch bei Oberkassel 1 Expl. von *Stachys recta* geklopft, leg. K.

Gattung *Chalcoides* FOUDR.*C. fulvicornis* F.

D: Im allgemeinen überall nicht selten.

N: Drachenfels, 30. 6. 62, 5 Expl. von Espen geklopft, leg. K.

Gattung *Psylliodes* LATR.*P. picina* MARSH.**D:** Vom Süden bis Mittelgebiet allgemein verbreitet, nach Norden zu nur stellenweise und selten.**N:** Am 18. 8. 62 u. 8. 9. 63 am Ufer des Pleisbachs im Logebachtal jeweils in Anzahl gesammelt, leg. L.

Familie BRUCHIDAE

Gattung *Urodon* SCHÖNH.*U. conformis* SUFFR.**D:** Im Westen — von Oldenburg bis Baden —, vereinzelt bis Thüringen und Mittelalte verbreitet, aber überall nur stellenweise und selten.**N:** Am 21. 7. 61 in der Gipfelmulde des Rodderbergs 8 Expl. von *Reseda* geklopft, leg. K.

Familie CURCULIONIDAE

Gattung *Coenorrhinus* SEIDL.*C. aequatus* L.**D:** Im allgemeinen überall nicht selten.**N:** Wolkenburg, 21. 5. 67, 4 Expl. leg. A. EVER.Gattung *Apion* HBST.*A. (Pseudostenapion) simum* GERM.**D:** Im Süden und Mittelgebiet, doch vielfach nur lokal und selten, im Norden sehr sporadisch.**N:** Am 30. 6. 62 am Südhang des Drachenfels 1 Expl. von *Hypericum* geklopft, leg. K.*A. (Omphalapion) dispar* GERM.**D:** Im Süden und Mittelgebiet, nicht häufig aber weit verbreitet, im Norden nur zerstreut und selten.**N:** Rodderberg, 21. 7. 61, 5 Expl. in der Gipfelmulde von *Anthemis arvensis* geklopft, leg. K.Gattung *Trachyphloeus* GERM.*T. spinimanus* GERM.**D:** Mehr im Süden vertreten, schon zur Mitte hin meist zerstreut und selten, im Norden fraglich.**N:** Am 7. 9. 63 in der Gipfelmulde des Rodderbergs 1 Expl. von niedrigen Pflanzen geklopft, leg. L.*T. aristatus* GYLL.**D:** Im Süden und Mittelgebiet im allgemeinen weniger selten als im Norden.**N:** Am 23. 7. 61 auf einer Waldwiese des Breibergs 1 Expl. aus einem Grasbüschel geklopft, leg. K.

Gattung *Rhyncolus* GERM.*R. (Hexarthrum) culinaris* GERM.

D: Zerstreut und selten, vielfach importiert. Von RÖTTGEN 1911 für das Rheinland noch nicht gemeldet.

N: Am 13. 7. 61 1 Expl. an einer Hauswand in Rhöndorf, leg. K.

Gattung *Dorytomus* GERM.*D. flavipes* PANZ.

D: Weit verbreitet, doch vielfach nur lokal und selten, besonders im Norden.

N: Im Logebachtal, 26. 6. 63, 4 Expl. von einer schmalblättrigen Weide geklopft, leg. L.

Gattung *Tychius* GERM.*T. crassirostris* KIRSCH

D: Zerstreut und selten in Rheinland, Pfalz, Franken, Bayern, Thüringen, Brandenburg und Schlesien, vermutlich aber weiter verbreitet.

N: Am 21. 7. 61 in der Gipfelmulde des Rodderbergs 1 Expl. von *Melilotus alba* geklopft, leg. K.

Gattung *Pissodes* GERM.*P. scabricollis* MILL.

D: Sehr sporadisch und selten in Schlesien, Sachsen, Thüringen, Harz und Bayern. Im Rheinland erst in den letzten zwanzig Jahren festgestellt.

N: Ägidienberg, 13. 4. 63, 1 Expl. am Rande einer Schonung von einem abgestorbenen jungen Fichtenstamm geklopft, leg. L.

Gattung *Magdalais* SCHÖNH.*M. (Panus) barbicornis* LATR.

D: Weit verbreitet, doch überall zerstreut und selten.

N: Am 30. 6. 62 im Steinbruch der Wolkenburg 1 Expl. gekätschert, leg. CH. STRASSBERGER.

Gattung *Phytonomus* SCHÖNH.*P. trilineatus* MARSH.

D: Im Süden und Mittelgebiet, aber allgemein nur stellenweise und selten, im Norden lediglich sporadisch im westlichen Teil.

N: Rodderberg, 21. 7. 61 u. 7. 9. 63, je 1 Ex. gekätschert, am 28. 5. 66 in Anzahl von *Hippocrepis comosa* und am 19. 5. 67 8 Expl. von *Lotus* geklopft, leg. H. GRÄF, K. KOCH u. W. LUCHT.

Gattung *Phytobius* SCHÖNH.*P. (Pelenomus) comari* HBST.

D: Mehr im Norden und Osten vertreten, im Westen und Süden vielfach selten.

N: Im Logebachtal am Ufer des Pleisbachs am 18. 8. 62, 26. 6. 63 u. 8. 9. 63 jeweils in Anzahl von *Lythrum salicaria* geklopft, leg. L.

Gattung *Rhytidosomus* SCHÖNH.*R. (Scleropteridius) fallax* OTTO

D: In montanen Lagen weit verbreitet, aber stets nur stellenweise und selten.

N: Im Rhöndorfer Tal, 15. 7. 61, 1 Expl. auf einem Waldweg von *Oxalis acetosella* gestreift, leg. K.Gattung *Tapinotus* SCHÖNH.*T. sellatus* F.

D: Stellenweise im ganzen Gebiet, nach Osten zu seltener.

N: Mucher Wiesental, 21. 5. 67, 1 Expl. leg. H. APPEL.

Gattung *Coeliodes* SCHÖNH.*C. dryados* GMEL. (*quercus* F.)

D: Im allgemeinen überall nicht selten.

N: Logebachtal, 6. 5. 62 u. 26. 6. 63, insgesamt 9 — teilweise noch immature — Exemplare von Eichen geklopft, leg. L.

Gattung *Ceuthorrhynchus* GERM.*C. pectoralis* WSE.

D: Weit verbreitet, aber stets nur stellenweise und selten, in manchen Gebieten fehlend. Von RÖTTGEN 1911 für das Rheinland noch nicht gemeldet.

N: Mucher Wiesental, 19. 7. 61, und Breiberg, 23. 7. 61, auf feuchten Wiesenstellen insgesamt 3 Expl. von *Cardamine amara* geklopft, leg. K.*C. millefolii* SCHUL.

D: Sehr sporadisch und selten im westlichen Gebiet — von Baden bis Holstein — sowie in Mecklenburg und Brandenburg.

N: Am 23. 7. 61 auf einer Waldwiese des Breibergs 1 Expl. von *Tanacetum* geklopft, leg. K.Gattung *Sirocalodes* NER. et WAGN.*S. nigrinus* MARSH.

D: Vom Süden bis zum Mittelgebiet verbreitet, im Osten und Nordosten meist zerstreut und selten.

N: Am 30. 6. 62 im Steinbruch der Wolkenburg 1 Expl. gestreift, leg. K.

Gattung *Gymnetron* SCHÖNH.*G. linariae* PANZ.

D: Im Süden und Mittelgebiet nicht selten, im Norden dagegen nur zerstreut vertreten.

N: Rodderberg, 19. 5. 67, 1 Expl. leg. K.

Gattung *Rhynchaenus* CLAIRV.*R. (Tachyerges) salicis* L.

D: Im allgemeinen überall nicht selten.

N: Logebachtal, 6. 5. 62, 18. 8. 62 u. 13. 8. 66, sowie Wolkenburg, 30. 6. 62, insgesamt 5 Expl. von *Salix viminalis* und *caprea* geklopft, leg. K. und L.

Familie SCOLYTIDAE

Gattung *Scolytus* GEOFFR.

S. intricatus RATZ.

D: Überall verbreitet.

N: Mucher Wiesental, 21. 5. 67, 8 Expl. leg. A. EVER.

Gattung *Hylurgops* LEC.

H. palliatus GYL.

D: Im ganzen Gebiet mehr oder weniger häufig.

N: Ägidienberg, 13. 4. 63, 1 Expl. in einer Schonung von einer jungen, teilweise abgestorbenen Tanne geklopft, leg. L.

Gattung *Polygraphus* THOMS.

P. polygraphus L.

D: Im allgemeinen überall häufig.

N: Im Schmelztal, 16. 7. 61, in Anzahl unter der Rinde einer abgestorbenen Fichte, leg. H. APPEL u. K. KOCH.

Gattung *Crypturgus* ER.

C. pusillus GYL.

D: Im ganzen Gebiet häufig.

N: Im Mucher Wiesental, 21. 5. 67, 1 Expl. aus Kiefernreisig geklopft, leg. K.

Gattung *Ips* DEC.

I. laricis F.

D: Überall verbreitet.

N: Im Mucher Wiesental, 21. 5. 67, in Anzahl unter Kiefernrinde, leg. K.

Gattung *Xyleborus* EICHH.

X. dispar F.

D: Im ganzen Gebiet, allgemein verbreitet.

N: Am 5. 5. 62 bei Kloster Heisterbach 1 Expl. von Gebüsch geklopft, leg. K.

2. Wiederfunde als Bestätigungen von Altmeldungen

Familie CARABIDAE

Carabus arcensis HBST. (*arvensis* auct.) (S. 6)

In der rheinischen Landessammlung, Bonn, befindet sich 1 Expl. bezettelt: „Ölberg, Sept. 1928, leg. J. RÜSKAMP“.

Carabus monilis F. ssp. *monilis* F. (S. 6)

Bei Kloster Heisterbach, 5. 5. 62, 1 Expl. am Waldrand unter einem Stein, leg. K.

Bembidion dentellum THUNB. (S. 8)

In den Steinbrüchen bei Oberkassel, 17. 5. 67, 1 Expl. leg. H. GRÄF.

Bembidion guttula F. (S. 10)

Schmelztal, 26. 6. 63, 1 Expl. am Bachrand aus Laub gesiebt, leg. L.

Trechus obtusus ER. (S. 10)

Oberkassel, 17. 5. 67, 1 Expl. unter einem Stein, leg. K.; Logebachtal, 20. 5. 67, 1 Expl. aus Laub gesiebt, leg. L.

Harpalus atratus LATR. (S. 11)

Rodderberg, 28. 5. 66, 1 Expl. unter altem Heu, leg. K.

Harpalus rufitarsis DFT. (S. 11)

Rodderberg, 28. 5. 66, 1 Expl. unter einem Stein, leg. K.

Bradyceillus collaris PAYK. (S. 12)

Schmelztal, 27. 3. 64, 1 Expl. am Waldrand aus Grasbüscheln geschüttelt, leg. L.

Pterostichus strenuus PANZ. (S. 14)

Mucher Wiesental, 16. 7. 61, 1 Expl. unter einem Stein, Logebachtal, 13. 1. 62, 6. 5. 62 u. 28. 3. 64, insgesamt 10 Expl. am Rande des Pleisbachs aus Gras und Laub gesiebt, leg. K. und L.

Dromius quadrimaculatus L. (S. 16)

Schmelztal, 13. 1. 62, 1 Expl. unter Ahornrinde, Kloster Heisterbach, 10. 2. 62 u. 6. 5. 62, mehrfach unter Rindenschuppen abgestorbener Buchen, leg. L.

Metabletus foveatus FOURCR. (S. 17)

Rodderberg, 21. 7. 61, 1 Expl., am 28. 5. 66 15 Expl. zwischen schütterem Pflanzenwuchs und aus trockenem Gras geschüttelt, leg. K.

Microlestes maurus STRM. (S. 17)

Oberkassel, 18. 3. 30, 1 Expl. leg. F. RÜSCHKAMP; Rodderberg, 28. 5. 66, 1 Expl. zwischen schütterem Pflanzenwuchs, leg. K.

Familie SILPHIDAE

Oeceptoma thoracicum L. (S. 23)

Ägidienberg, 6. 5. 62, in Anzahl an einem Kaninchenkadaver, leg. K.

Familie CATOPIDAE

Sciodrepoides fumatus SPENCE (S. 24)

2 Expl., 25. 7. 32, leg. F. RÜSCHKAMP im Siebengebirge ohne nähere Fundortangabe. Belege in Sammlung RÜSCHKAMP, Bonn.

Familie LIODIDAE

Agathidium seminulum L. (S. 26)

Breiberg, 23. 7. 61, und Drachenfels, 25. 4. 64, 3 Expl. unter verpilzten Rinden von Buchen- und Eichenstubben, leg. K. und L.

Familie CLAMBIDAE

Clambus minutus STRM. (S. 27)

Am 28. 3. 64 im Logebachtal und bei Kloster Heisterbach 3 Expl. aus Grasbüscheln und verrottetem Heu gesiebt, leg. L.

Clambus armadillo DEG. (S. 27)

Im Logebachtal, 28. 3. u. 26. 4. 64, insgesamt 6 Expl. aus Grasbüscheln geschüttelt, leg. L.

Familie SCYDMAENIDAE

Neuraphes elongatulus MÜLL. et KZE. (S. 27)

Logebachtal, 20. 5. 67, 2 Expl. auf feuchter Wiese aus Laub gesiebt, davon 1 Stück der „v. glabricollis“, leg. L.

Familie PTILIIDAE

Acrotrichis montandoni ALL. (S. 29)

Himberg, 16. 7. 61, und Logebachtal, 28. 12. 63, insgesamt 9 Expl. aus faulendem Heu und verrottetem Häcksel gesiebt, leg. K. und L.

Familie STAPHYLINIDAE

Micropelus fulvus ER. (S. 30)

Am 10. 2. 62 bei Kloster Heisterbach zu Hunderten unter faulenden mit Moos durchsetzten Pflanzenabfällen, leg. L.

Anthobium signatum MÄRK. (S. 31)

Ägidienberg, 6. 5. 62, zahlreich von blühenden *Salix viminalis* geklopft, leg. K.

Astenus angustatus PAYK. (*neglectus* MÄRK., auct.) (S. 37)

Logebachtal, 4. 11. 63, und Kloster Heisterbach, 28. 3. 64, 3 Expl. aus schimmelmendem Heu und Häcksel gesiebt, leg. L.

Lathrobium longulum GRAV. (S. 39)

Logebachtal, 13. 1. 62, 6. 5. 62 u. 28. 3. 64, sowie Himberg, 6. 4. 63, insgesamt 5 Expl. an feuchten Stellen aus Grasbüscheln und Laub gesiebt, leg. K. und L.

Oonholestes tesselatus FOURCR. (S. 43)

Am 22. 9. 62 bei Kloster Heisterbach 1 Expl. unter modrigen Pflanzenabfällen, leg. L.

Quedius tristis GRAV. (S. 44)

Rodderberg, 21. 7. 61, 1 Expl. unter einem verrotteten Strohballen, leg. K.

Mycetoporus splendidus GRAV. (S. 45)

Rodderberg, 19. 5. 67, 1 Expl. leg. H. GRÄF.

Brachida exigua HEER (S. 47)

Nach rund 50 Jahren auf dem Rodderberg, dem einzigen bisherigen Fundort dieser Art im Naturschutzgebiet, wiederentdeckt. Das Stück wurde am 28. 5. 66 in der Gipfelmulde aus Grasbüscheln geschüttelt, leg. K.

Zyras limbatus PAYK. (S. 54)

Rodderberg, 19. 5. 67, 2 Expl. unter Steinen, leg. K.

Familie PSELAPHIDAE

Euplectus sanguineus DENNY (S. 57)

Schmelztal, 16. 7. 61, und Kloster Heisterbach, 28. 3. u. 25. 4. 64, insgesamt 6 Expl. aus faulendem Unkraut und feuchtem Laub gesiebt, leg. K. und L.

Bolbobythus distinctus CHD. (S. 57)

Am 4. 11. 63 auf einem Feld bei Kloster Heisterbach 1 Expl. unter einem feuchten Strohballen, leg. L.

Bolbobythus burellii DENNY (S. 58)

Am 13. 1. 62 u. 28. 3. 64 im Logebachtal je 1 Expl. am Bachrand aus Grasbüscheln und Laub gesiebt, leg. L.

Familie HISTERIDAE

Hister cadaverinus HOFFM. (S. 59)

Rodderberg, 19. 5. 67, 1 Expl. unter faulenden Pflanzenabfällen, leg. K.

Familie DASYTIDAE

Dasytes niger L. (S. 63)

Schmelztal, 16. 7. 61, und Weilberg, 20. 5. 67, je 1 Expl., leg. H. APPEL.

Familie CLERIDAE

Thanasimus formicarius L. (S. 64)

Mucher Wiesental, 21. 5. 67, 2 Expl. unter Kiefernrinde, leg. K.

Familie ELATERIDAE

Athous bicolor GZE. (*longicollis* OLIV.) (S. 66)

Am 21. 7. 61 in der Gipfelmulde des Rodderbergs 1 Expl. gekätschert, leg. K.

Familie THROSCIDAE

Throscus dermestoides L. (S. 68)

Ägidienberg, 18. 8. 62, 2 Expl. von niedrigen Pflanzen gekätschert, leg. L.

Familie BUPRESTIDAE

Agrilus angustulus ILLIG. (S. 68)

Im Rhöndorfer Tal, 15. 7. 61, 1 Expl. an einem Holzklaffer, leg. L.

Familie DRYOPIDAE

Helmis maugei BED. (S. 69)

Einsiedlertal, 13. 8. 66, 1 Expl. im Bach unter einem Stein, leg. L.

Esolus angustatus MÜLL. (S. 69)

Gleichzeitig mit der vorigen Art unter Steinen im Bach des Einsiedlertals 2 Expl., leg. L.

Familie BYRRHIDAE

Lamprobyrrhulus nitidus SCHALL. (S. 70)

Rodderberg, 19. 5. 67, 1 Expl. unter einem Stein, leg. K.

Familie OSTOMIDAE

Nemosoma elongatum L. (S. 71)

Am 6. 5. 62 im Logebachtal 1 totes Exemplar von einer jungen gefällten Tanne geklopft, leg. L.

Familie NITIDULIDAE

Meligethes lumbaris STRM. (S. 72)

Rodderberg, 28. 5. 66, 2 Expl. von Blüten geklopft, leg. K.

Meligethes erythropus GYLL. (S. 73)

Rodderberg, 21. 7. 61 u. 19. 5. 67, jeweils mehrere Exemplare von *Lotus* geklopft, leg. K.

Epuraea melina ER. (S. 74)

Kloster Heisterbach, 5. 5. 62, 1 Expl. von *Cardamine* gestreift, leg. K.

Glischrochilus quadripunctatus L. (S. 75)

Am 27. 3. 64 im Schmelztal 1 Expl. unter der feuchten Rinde eines Buchenstubbens, leg. L.

Familie CUCUJIDAE

Monotoma longicollis GYLL. (S. 76)

Kloster Heisterbach, 7. 9. 63, 1 Expl. aus faulendem Grashaufen gesiebt, Logebachtal, 28. 12. 63, in großer Anzahl in einem feuchten, verrotteten Häckselhaufen, leg. L.

Familie CRYPTOPHAGIDAE

Atomaria fuscicollis MARSH. (S. 79)

Im Logebachtal, 13. 4. 63, 1 Expl. am Bachrand aus Laub gesiebt, leg. L.

Familie LATHRIDIIDAE

Corticaria elongata GYLL. (S. 81)

Rodderberg, 28. 5. 66, 1 Expl. aus Grasbüscheln geschüttelt, leg. K.

Corticarina similata GYLL. (S. 81)

Mucher Wiesental, 21. 5. 67, 6 Expl., leg. A. EVER.

Familie BOSTRYCHIDAE*Bostrychus capucinus* L. (S. 86)

Rodderberg, 28. 5. 66, 4 Expl. an einem gefällten Kirschbaum, leg. K.

Familie ANOBIIDAE*Anobium fulvicorne* STRM. (S. 87)

Am 30. 6. 62 1 Expl. im Steinbruch der Wolkenburg von einer Buche geklopft, leg. K.

Familie MORDELLIDAE*Anaspis pulicaria* COSTA (S. 91)

Am 30. 6. 62 im Steinbruch der Wolkenburg 1 Expl. gekätschert, leg. K.

Familie SCARABAEIDAE*Onthophagus coenobita* HBST. (S. 93)Am 5. 5. 62 bei Kloster Heisterbach zusammen mit *O. similis* 2 Expl. unter Hundekot, leg. K.*Aphodius scabalarius* F. (S. 95)

Im Mucher Wiesental, 19. 7. 61, 1 Expl. unter faulendem Heu, leg. K.

Serica brunnea L. (S. 95)

Am 27. 3. 64 im Schmelztal ein Torso unter der Rindenschuppe eines Ahornstamms, leg. L.

Rhizotrogus aestivus OL. (S. 95)

Weilberg, 20. 5. 67, 1 Expl. unter einem Stein, leg. K.

Melolontha melolontha L. (*vulgaris* F.) (S. 95)

Wolkenburg, 21. 5. 67, 1 Expl. von Gebüsch geklopft, leg. K.

Familie CERAMBYCIDAE*Prionus coriarius* L. (S. 96)

Am 23. 7. 61 1 Expl. am Stamm einer Eiche im Annatal, leg. K.

Pogonocherus hispidus L. (S. 100)

Weilberg, 20. 5. 67, 1 Expl. von einem trockenen Buchenast geklopft, leg. L.

Familie CHRYSOMELIDAE*Timarcha metallica* LAICH. (S. 106)

Auf einer feuchten Wiese im Logebachtal am 8. 9. 63 u. 28. 3. 64 je 1 Expl. aus Gras und Pflanzenbüscheln geschüttelt, leg. L.

Phylloreta consobrina CURT. (S. 107)

Im Steinbruch der Wolkenburg, 15. 7. 61, 1 Expl. von Cruciferen geklopft, leg. K.

Mantura rustica L. (S. 110)

Bei Kloster Heisterbach, 4. 11. 63, 1 Expl. aus einem Strohhaufen geschüttelt, leg. L.

Familie CURCULIONIDAE

Lasiorrhynchites olivaceus GYLL. (S. 113)

Am 5. 5. 62 bei Kloster Heisterbach 1 Expl. von einer jungen Buche geklopft, leg. K.

Coenorrhinus tomentosus GYLL. (S. 113)

Bei Himberg, 16. 7. 61, 1 Expl. im Steinbruch von *Salix caprea* geklopft, leg. K.

Coenorrhinus interpunctatus STEPH. (S. 113)

Ägidienberg, 6. 5. 62, 1 Expl. von Weißdorn geklopft, leg. K.

Coenorrhinus pauxillus GERM. (S. 113)

Am 15. 4. 48 bei Oberkassel 1 Expl. von Schlehen geklopft, leg. L. (Dieser ältere Fund wurde seinerzeit in meiner Sammlung übersehen.)

Byctiscus populi L. (S. 113)

Rodderberg, 28. 5. 66, 1 Expl. von *Populus tremula* geklopft, leg. K.

Apion carduorum KIRBY (S. 115)

2 Expl. am 21. 7. 61 in der Gipfelmulde des Rodderbergs von *Cirsium* geklopft, leg. K.

Otiorrhynchus sulcatus F. (S. 118)

Bei Kloster Heisterbach, 22. 9. 62, 1 Expl. am Feldrand unter einem Strohhaufen, leg. L.

Polydrosus pterygomalis BOH. (S. 120)

Am 30. 6. 62 im Steinbruch der Wolkenburg 2 Expl. von Espen geklopft, leg. K.

Rhyncolus lignarius MARSH. (S. 123)

Rodderberg, 19. 5. 67, zahlreich aus morschen Buchen, leg. K.

Tychius tomentosus HBST. (S. 124)

Am 13. 8. 66 in der Gipfelmulde des Rodderbergs 2 Expl. gekätschert, leg. L.

Brachonyx pineti PAYK. (S. 125)

Ägidienberg, 6. 4. 63, 1 Expl. von abgeschlagenem aber noch grünem Kiefernast geklopft, leg. L.

Liparus germanus L. (S. 126)

Am 20. 7. 61 im Nachtigallental 1 Expl. auf einer Umbelliferenblüte, leg. K.

Stenocarus fuliginosus MARSH. (S. 131)

In der Gipfelmulde des Rodderbergs am 21. 7. 61 1 Expl. von *Papaver* geklopft, leg. K.

Rhynchaenus populi F. (S. 133)

Ägidienberg, 18. 8. 62, 1 Expl., Schmelztal, 26. 6. 63, zahlreich von Weiden geklopft, leg. L.

Familie SCOLYTIDAE

Blastophagus piniperda L. (S. 133)

Mucher Wiesental, 21. 5. 67, 2 Expl. unter Kiefernrinde, leg. K.

3. Zusatzfunde faunistisch bemerkenswerter Arten

Familie CARABIDAE

Cicindela silvicola DEJ. (S. 5)

Bereits vor unserem Einzelfund fing M. FORST am 6. 5. 56 1 Expl. dieser bei uns seltenen montanen Art, die im Siebengebirge die Nordgrenze ihrer heutigen Verbreitung im Rheinland erreicht.

Leistus spinibarbis F. (S. 6)

Oberkassel, wo schon RÖTTGEN die Art erstmals für das Siebengebirge feststellte, am 17. 5. 67 ein weiteres Exemplar erbeutet, leg. H. GRÄF.

Leistus rufescens F. (S. 6)

Logebachtal, 8. 9. 63, 1 Expl. auf einer feuchten Wiese von niedrigen Pflanzen gestreift, am 20. 5. 67 ebendort im Bruchwald massenhaft aus feuchtem Laub gesiebt, leg. L.

Bembidion milleri Duv. (S. 8)

Am 30. 6. 62 an einem Lehmbang im Walde bei Oberkassel mehrere Exemplare, leg. K.

Badister sodalis DFT. (S. 10)

Rodderberg, 28. 5. 66, 1 Expl. unter einem Stein, leg. K.

Pterostichus interstinctus STRM. (*ovoideus* STRM.) (S. 14)

Rodderberg, 28. 5. 66 u. 19. 5. 67, insgesamt 13 Expl. aus Heuhaufen und Grasbüscheln geschüttelt, leg. K.

Dromius angustus BRUILLÉ (S. 16)

Logebachtal, 8. 9. 63, 1 Expl. im Walde von abgestorbenem Eichenast geklopft, leg. L.

Dromius sigma ROSSI (S. 17)

Mucher Wiesental, 21. 5. 67, 1 Expl. leg. H. APPEL.

Familie HYDRAENIDAE

Hydraena gracilis GERM. (S. 20)

Schmelztal, 16. 7. 61, 1 weiteres Exemplar unter einem Stein im Ohbach, leg. K.

Familie HYDROPHILIDAE

Cercyon terminatus MARSH. (S. 22)

Am 15. 4. 63 auf einem Waldweg im Logebachtal 1 Expl. unter Pferdedung, leg. L.

Familie LIODIDAE

Agathidium rotundatum GYLL. (*sphaerulum* RTT.) (S. 27)

Im Logebachtal, 13. 1. 62, 1 Expl. aus Laub gesiebt, leg. L.

Familie SCYDMAENIDAE

Euthia scydmaenoides STEPH. (S. 27)

Am 13. 4. 63 auf einem Holzplatz im Schmelztal 1 weiteres Exemplar unter der feuchten, borkigen Rinde eines Birkenklafters, leg. L.

Microscydmus nanus SCHAUM. (S. 28)

Im Bruchwald des Logebachtals am 20. 5. 67 2 Expl. aus feuchtem Laub gesiebt, leg. L.

Familie PTILIIDAE

Ptilolum spencei ALL. (S. 29)

Im Logebachtal, 13. 1. 62 u. 28. 3. 64, vereinzelt aus Laub und Grasbüscheln, am 28. 12. 63 in großer Anzahl aus verrottetem Häcksel gesiebt, leg. L.

Ptinella aptera GUÉR. (S. 29)

Am 22. 9. 62 bei Kloster Heisterbach 10 Expl. unter der losen aber noch feuchten Rinde eines Buchenklafters, leg. L.

Acrotrichis fratercula MATTH. (S. 29)

Himberg, 13. 1. 62, 1 Expl. aus verrottetem Heu gesiebt, leg. L.

Familie STAPHYLINIDAE

Siagonium quadricorne KIRBY (S. 30)

Im Rhöndorfer Tal, 15. 7. 61, und bei Kloster Heisterbach, 22. 9. 62, insgesamt 3 Expl. unter losen Rinden von Buchenklaftern, leg. L.

Anthobium limbatum ER. (S. 31)

Bei Kloster Heisterbach, 5. 5. 62, 1 Expl. von *Cardamine* geklopft, leg. K.

Anthobium primulae STEPH. (S. 31)

Bei Kloster Heisterbach, 5. 5. 62, und im Mucher Wiesental, 21. 5. 67, in Anzahl von *Cardamine* geklopft, leg. K. und L.

Anthobium florale PANZ. (S. 31)

Ebenfalls am 5. 5. 62 bei Kloster Heisterbach häufig auf *Cardamine*, leg. K. und L.

Lesteva nivicola FAUV. (S. 33)

An den Bachrändern im Schmelztal, 16. 7. 61, und Logebachtal, 6. 5. 62, insgesamt 5 Expl. unter Steinen, leg. K.

Syntomium aeneum MÜLL. (S. 33)

Bei Kloster Heisterbach, 5. 5. 62, 22. 9. 62 u. 7. 9. 63, insgesamt 4 Expl. aus Moos und verrotteten Grashäufen gesiebt, leg. K. und L.

Trogophloeus impressus BOISD. (S. 33)

Am 5. 5. 62 an einem schlammigen Waldtümpel bei Kloster Heisterbach 3 Expl., leg. K.

Platystethus capito HEER (S. 34)

Breiberg, 23. 7. 61, 1 Expl. aus faulendem Heu gesiebt, leg. K.

Stenus fossulatus ER. (S. 35)

Rhöndorfer Tal, 15. 7. 61, Himberg, 16. 7. 61 u. 13. 4. 63, und Kloster Heisterbach, 28. 3. 64, insgesamt 13 Expl. an Lehmböschen und aus feuchtem Laub gesiebt, leg. K. und L.

Stenus morio GRAV. (S. 35)

Am 5. 5. 62 auf dem schlammigen Ufer eines Waldtümpels bei Kloster Heisterbach 2 Expl., leg. K.

Euaesthetus ruficapillus BOISD. (S. 37)

Weilberg, 20. 5. 67, 9 Expl. aus Moos gesiebt, leg. K.

Paederus brevipennis LAC. (S. 37)

Am 6. 5. 62 auf einer Wiese im Logebachtal 2 Expl. aus Grasbüscheln geschüttelt, leg. K. und L.

Medon brunneus ER. (S. 38)

Logebachtal, 20. 5. 67, 1 Expl. aus feuchtem Laub gesiebt, leg. L.

Scopaeus cognatus REY (S. 38)

Schmelztal, 16. 7. 61, 1 Expl. am Rande des Ohbachs aus Moos gesiebt, leg. K.; Weilberg, 20. 5. 67, 2 weitere Stücke ebenfalls aus Moos, leg. H. APPEL u. K. KOCH.

Leptacinus intermedius DONISTH. (LOHSE 1961) (S. 39)

Logebachtal, 28. 12. 63, und Kloster Heisterbach, 28. 4. 64, je 1 Expl. aus faulen Pflanzenabfällen und verrottetem Stroh gesiebt, leg. L.

Philonthus jurgans TOTT. (*pseudovarians* STRAND) (S. 41)

Rodderberg, 21. 7. 61 u. 19. 5. 67, je 1 Expl. unter faulenden Pflanzenabfällen, leg. H. GRÄF u. K. KOCH.

Gabrius trossulus NORDM. (S. 42)

Am 28. 3. 64 auf einer feuchten Wiese des Logebachtals 1 Expl. aus Gras geschüttelt, leg. L.

Gabrius appendiculatus SHP. (S. 42)

Weilberg, 20. 5. 67, 1 Expl. aus Moos gesiebt, leg. K.

Staphylinus fulvipes SCOP. (S. 42)

Rodderberg, 13. 8. 66, 1 Expl. unter einem Stein, leg. L.

Staphylinus siccarius STIERL. (S. 43)

Wiederum auf dem Breiberg, 23. 7. 61, 1 Expl. auf einer Waldwiese aus Grasbüscheln geschüttelt, leg. K.

Staphylinus melanarius HEER (S. 43)

Drachenfels, 20. 7. 61, Rodderberg, 21. 7. 61, Thomasberg, 7. 10. 61, Logebachtal, 4. 11. 63, insgesamt 5 Expl. unter Steinen, Stroh oder auf Wegen laufend, leg. K. und L.

Quedius othniensis JOH. (S. 43)

Am 21. 7. 61 in der Gipfelmulde des Rodderbergs 1 Expl. unter einem verrotteten Strohhaufen, leg. K.

Tachyporus ruficollis GRAV. (S. 46)

Im Bruchwald des Logebachtals, 20. 5. 67, 2 Expl. aus feuchtem Laub gesiebt, leg. L.

Gyrophaena laevipennis KR. (S. 48)

In der Sammlung RÜSKAMP befindet sich 1 Expl., das J. RÜSKAMP am 16. 9. 28 am Ölberg fing.

Bolitoglossa obliqua ER. (S. 49)

Rhöndorfer Tal, 15. 7. 61, Himmerich, 19. 7. 61, Schmelztal, 13. 4. 63, und Rodderberg, 28. 5. 66, insgesamt 10 Expl. aus Schwämmen an Eichen- und Buchenklaftern, leg. K. und L.

Amischia decipiens SHP. (S. 50)

Am 16. 7. 61 bei Himberg 1 weiteres Exemplar dieser sehr seltenen Art aus faulen- dem Heu gesiebt, leg. K.

Atheta longiuscula GRAV. (S. 53)

Weilberg, 20. 5. 67, 2 Expl. aus Moos gesiebt, leg. K.

Atheta laevana MULS. REY (S. 53)

Logebachtal, 6. 5. 62, 2 Expl. an Homokot, leg. K.

Atheta orphana ER. (S. 54)

Am 26. 4. 64 auf einer feuchten Wiese des Logebachtals 3 Expl. aus Grasbüscheln gesiebt, leg. L.; Mucher Wiesental, 21. 5. 67, 1 Expl. aus Kiefernreisig geklopft, leg. K.

Phloeocora testacea MANNH. (S. 54)

Im Schmelztal, 13. 4. 63, 1 Expl. unter der Rinde einer gefällten Fichte, leg. L.

Ilyobates nigricollis PAYK. (*subopacus* PALM) (S. 54)

Logebachtal, 20. 5. 67, 1 Expl. im Bruchwald aus feuchtem Laub gesiebt, leg. L.

Familie PSELAPHIDAE

Bibloporus bicolor DENNY (S. 57)

Nahe Kloster Heisterbach, 22. 9. 62, 1 Expl. unter der feuchten, mulmreichen Rinde eines Buchenklafters, leg. L.

Bythinus puncticollis DENNY (*validus* auct.) (S. 57)

Am 28. 3. 64, 26. 4. 64 u. 20. 5. 67 auf einer feuchten Wiese im Logebachtal insgesamt 4 Expl. aus Grasbüscheln gesiebt, leg. L.

Bythinus nodicornis AUBÉ (S. 57)

Weilberg, 20. 5. 67, 4 Expl. aus Moos gesiebt, leg. K.

Typhlus niger LEACH. (S. 58)

Am 28. 3. 64 auf einer feuchten Wiese im Logebachtal 1 Expl. gesiebt, leg. L.

Familie LYCIDAE

Dictyopterus cosnardi CHEVR. (S. 59)

Weilberg, 20. 5. 67, 1 Expl. am Waldrand gekätschert, leg. E. WOLFRAM.

Familie CANTHARIDAE*Cantharis cryptica* ASHE (S. 61)

Am 28. 5. 66 auf dem Rodderberg 2 Expl. von Eichen geklopft, leg. K.

Rhagonycha translucida KRYN. (S. 61)

An der bisher einzigen Fundstelle im NSG, der Wolkenburg, am 30. 6. 62 3 weitere Expl. von Gebüsch geklopft, leg. K.

Absidia rufotestacea LETZN. (S. 62)

Im Logebachtal, 26. 6. 63, 1 Expl. am Waldrand von Eichen geklopft, leg. L.

Familie MALACHIIDAE*Ebaeus thoracicus* FOURCR. (S. 63)

Am 21. 7. 61 2 Expl. in der Gipfelmulde des Rodderbergs gekätschert, leg. K.

Familie DASYTIDAE*Haplocnemus pini* REDTB. (S. 63)

Mucher Wiesental, 21. 5. 67, 1 Expl. leg. A. EVERA.

Familie ELATERIDAE*Denticollis rubens* PILL. (S. 67)

Auf einem lichten Waldweg bei Kloster Heisterbach am 5. 5. 62 1 ♂ von Heckernen geklopft, leg. L.

Familie EUCNEMIDAE*Hypocoelus cariniceps* RTT. (S. 67)

D: Siebengebirge — erster und bisher einziger Fundort in Deutschland.

Sonst nur sehr sporadisch in Kroatien, Dalmatien, Südschweden, Südfinnland und Südskandinavien (HORION 1965 b).

N: In der Erstveröffentlichung meldeten wir für das Siebengebirge *Hypocoelus procerulus* MANNH., die einzige bis dahin aus Mitteleuropa bekannte und in REITTER's „Fauna Germanica“ beschriebene Art dieser Gattung. Inzwischen sind aber in Nord- und Mitteleuropa drei weitere morphologisch ähnliche Spezies festgestellt und von TH. PALM dichotomisch bearbeitet worden. Eine Nachprüfung unseres Belegstücks anhand der neuen Tabelle ergab, daß es sich bei dem 1957 im Rhöndorfer Tal gekätscherten Stück nicht um „*procerulus*“, sondern um „*cariniceps*“ handelt — der erste einwandfreie Nachweis dieser Art aus Deutschland und zugleich unser 13. Neufund für das Rheinland aus dem Siebengebirge.

Am 15. 7. 61 gelang es, am Südhang der Wolkenburg — unfern der ersten Fundstelle — ein weiteres Exemplar dieser seltenen Eucnemide unter mulmreicher Rinde einer abgestorbenen Birke zu erbeuten.

KLAPPERICH meldete *Hypocoelus procerulus* 1951 in den Entomologischen Blättern erstmals für die Rheinprovinz nach einem Fund bei Mayschoß an der Ahr. Da das Stück jedoch in der Landessammlung fehlt (auch nie an der vorgesehenen Stelle im Sammlungskasten gesteckt hat), läßt sich heute nicht mehr prüfen, ob es sich wirklich

um den typischen „*procerulus*“ oder um eine der drei anderen Arten der Gattung gehandelt hat.

Bis jetzt sind im Rheinland — und zwar ausschließlich in den letzten Jahren — nur folgende *Hypocoelus*-Arten gefunden worden: „*cariniceps*“ im Siebengebirge und „*olexai*“ im Hunsrück (SCHMAUS leg. i. l.) sowie in Düsseldorf-Urdenbach (WOIKE leg.).

Auch im benachbarten Holland ist „*procerulus*“ nicht bekannt, da der von BRAKMAN in seiner „Lijst van Coleoptera uit Nederland en het omliggend gebied“ (1966) aus der unmittelbar angrenzenden holländischen Südprovinz Limburg gemeldete Fund sich nach eigener Angabe nachträglich ebenfalls als „*cariniceps*“ erwiesen hat.

Familie THROSCIDAE

Throscus carinifrons BONV. (S. 68)

Logebachtal, 6. 4. 63, 1 Expl. aus Laub gesiebt, Schmelztal, 26. 6. 63, 2 Expl. am Rande einer Schonung gekätschert, leg. L.

Familie HELODIDAE

Cyphon ruficeps TOURN. (S. 69)

Im Mucher Wiesental, 19. 7. 61, und Logebachtal, 18. 8. 62, je ein weiteres Exemplar dieser im Siebengebirge erstmals für das Rheinland festgestellten Art an Bachrändern von Gebüsch geklopft, leg. K. und L.

Familie DRYOPIDAE

Esolus parallelepipedus MÜLL. (S. 69)

Am 16. 7. 61 6 weitere Expl. im Ohbach unter Steinen erbeutet, leg. K.

Familie NITIDULIDAE

Meligethes anthracinus BRIS. (S. 72)

Oberkassel, 17. 5. 67, 7 Expl. von *Isatis* geklopft, leg. K.

Meligethes subaeneus STRM. (S. 72)

Am 15. 7. 61, 30. 6. 62 u. 21. 5. 67 an der bisherigen Fundstelle Wolkenburg insgesamt 8 weitere Exemplare von *Cardamine* geklopft, leg. K.

Meligethes tristis STRM. (S. 73)

Wolkenburg, 21. 5. 67, in Anzahl von *Edium* geklopft, leg. K.

Meligethes obscurus ER. (S. 73)

In den Steinbrüchen bei Himberg, 16. 7. 61, und der Wolkenburg, 30. 6. 62, insgesamt 3 Expl. gekätschert, leg. K.

Epuraea terminalis MANNH. (S. 74)

Im Rhöndorfer Tal, 15. 7. 61, mehrere Exemplare unter der Rinde von Buchenkläfern, leg. K. und L.

Familie RHIZOPHAGIDAE

Rhizophagus perforatus ER. (S. 75)

Rhöndorfer Tal, 15. 7. 61, 3 Expl. unter der Rinde von Buchenkläfern, leg. K.

Rhizophagus nitidulus F. (S. 75)
Schmelztal, 26. 6. 63 u. 27. 3. 64, je 1 Expl. unter der Rinde von Buchenstubben, leg. L.

Familie CUCUJIDAE

Monotoma bicolor VILLA (S. 76)
Logebachtal, 4. 11. 63, in großer Anzahl — teils immatur — in einem verrotteten Häckselhaufen, bei Kloster Heisterbach, 28. 3. 64, einzelne Expl. aus feuchten, schimmelnden Heuhaufen gesiebt, leg. L.

Laemophloeus testaceus F. (S. 76)
Kloster Heisterbach, 5. 5. 62 u. 4. 11. 63, mehrere Expl. unter Rinden abgestorbener Buchen und gefällter Eichen, leg. K. und L.

Familie COLYDIIDAE

Cicones variegatus HELLW. (S. 82)
Wiederum im Rhöndorfer Tal, 15. 7. 61, 2 Expl. aus Schwämmen an einer anbrüchigen Buche, leg. K.

Cerylon fagi BRIS. (S. 82)
Schmelztal, 16. 7. 61, 1 Expl. an einem Buchenstubben aus Moos, leg. K.

Familie COCCINELLIDAE

Rhizobius chrysomeloides HBST. (S. 83)
In der RÜSCHKAMP-Sammlung befinden sich 2 Expl. aus dem Siebengebirge, F. RÜSCHKAMP leg. 1. 6. 28.

Familie CISIDAE

Cis comptus GYL. (S. 85)
Am 16. 7. 61 im Schmelztal 4 Expl. in Schwämmen an Eichenklaftern, leg. K.

Cis setiger MELL. (S. 85)
Logebachtal, 6. 5. 62, 1 Expl. von trockenen, verpilzten Laubholzästen geklopft, leg. L.

Cis bidentatus OL. (S. 86)
Am 25. 4. 64 südlich des Drachenfels 1 Expl. zusammen mit mehreren „*C. nitidus*“ an einem Baumschwamm an einer gestürzten Eiche, leg. L.; Mucher Wiesental, 21. 5. 1967, 3 Expl. aus Baumschwämmen, leg. H. APPEL u. K. KOCH.

Cis festivus GYL. (S. 86)
Rodderberg, 29. 9. 57, Gr. Ölberg, 11. 6. 58, Wolkenburg, 15. 7. 61, Ägidienberg, 6. 5. 62, und Mucher Wiesental, 21. 5. 67, mehrere Exemplare aus Schwämmen an Stubben und abgestorbenen Buchen, leg. K. und L.

Bei den zwei erstgenannten Funden handelt es sich um die Tiere, die vor Revision der Gattung durch Herrn Dr. LOHSE in HORION's „Faunistik der mitteleuropäischen Käfer“, Bd. VIII, S. 145, als „*Cis coluber* AB.“ erwähnt sind. Auch die an der gleichen Stelle zitierten Funde aus dem Hunsrück (SCHMAUS leg.) haben sich nach-

träglich als unrichtig erwiesen. *Cis coluber* ist bisher aus Deutschland noch nicht bekannt, obwohl ein Vorkommen im Westen nicht unwahrscheinlich ist.

Familie OEDEMERIDAE

Asclera cyanea F. (*coerulea* L.) (S. 87)

Bad Honnef, 5. 6. 55, 1 Expl. leg. M. FORST; Weilberg, 20. 5. 67, je 1 Expl. gekätschert, leg. H. APPEL u. E. WOLFRAM; Wolkenburg, 21. 5. 67, 1 Expl. leg. A. EVERE.

Oedemera flavipes F. (S. 88)

1 Expl. am 15. 7. 61 auf einer Waldwiese im Rhöndorfer Tal gestreift, leg. L.

Familie ANTHICIDAE

Anthicus formicarius GZE. (*quisquilius* THOMS.) (S. 89)

Kloster Heisterbach, 28. 3. 64, 1 Expl. aus faulendem Heuhaufen gesiebt, leg. L.

Familie MORDELLIDAE

Mordella hüttheri ERM. (S. 90)

Am 30. 6. 62 im Steinbruch der Wolkenburg 1 weiteres Exemplar dieser Art gekätschert, die 1958 im Siebengebirge erstmals für die Rheinprovinz nachgewiesen werden konnte, leg. K.

Mordellistena dieckmanni ERM. (S. 90)

In der Gipfelmulde des Rodderbergs am 21. 7. 61 das dritte rheinische Exemplar gekätschert, leg. K.

Familie SERROPALPIDAE

Tetratoma fungorum F. (S. 91)

Kloster Heisterbach, 10. 2. 62, 3 Expl. unter Rindenschuppen einer abgestorbenen Buche, leg. L.

Familie CERAMBYCIDAE

Rhagium sycophanta SCHRK. (S. 97)

Löwenburg, 12. 5. 64, 1 Expl. leg. P. BREIDENBACH.

Anaglyptus mysticus L. (S. 100)

Oberkassel, 15. 5. 60, 1 Expl. leg. M. NIETHAMMER, Weilberg, 20. 5. 67, 1 Expl. leg. E. WOLFRAM.

Agapanthia cardui L. (S. 100)

Wolkenburg, 21. 5. 67, 1 Expl. von Ginster geklopft, leg. K.

Phytoecia cylindrica L. (S. 101)

Weilberg, 20. 5. 67, 1 Expl. leg. H. APPEL.

Phytoecia coeruleescens SCOP. (S. 101)

In coll. RÜSKAMP befinden sich 2 Expl. die W. AERTS am 9. 6. 38 zusammen mit 6 Expl. *Phytoecia nigricornis* auf dem Rodderberg fand; an der gleichen Stelle

kloppte K. Koch am 21. 7. 61 1 weiteres Stück von *Echium vulgare*; auch auf der Wolkenburg am 21. 5. 67 häufig auf *Echium*, leg. K.

Familie CHRYSOMELIDAE

Cryptocephalus frontalis MARSH. (S. 103)

Schmelztal, 16. 7. 61, 1 Expl. am Rande des Ohbachs von Gebüsch geklopft, leg. K.

Cryptocephalus ocellatus DRAP. (S. 103)

Gleichzeitig an der vorerwähnten Stelle auch 2 Expl. dieser Art von Gebüsch geklopft, leg. K.

Lamprosoma concolor STRM. (S. 103)

Mucher Wiesental, 19. 7. 61 u. 21. 5. 67, insgesamt 7 Expl. am Bachrand von Gräsern gestreift, leg. H. APPEL u. K. KOCH.

Chrysomela hyperici FORST. (S. 104)

Drachenfels, 30. 6. 62, 1 Expl., Logebachtal, 18. 8. 62, zahlreich auf *Hypericum*, leg. K. und L.

Chrysomela geminata PAYK. (S. 104)

Breiberg, 23. 7. 61, und Logebachtal, 8. 9. 63, je 1 Expl. von *Hypericum* geklopft, leg. K. und L.

Longitarsus gracilis KUTSCH. (S. 109)

Weilberg, 20. 5. 67, 5 Expl. von *Tussilago* geklopft, leg. K.

Longitarsus andinusae PAYK. (S. 109)

Rodderberg, 28. 5. 66, 1 Expl. von *Symplytum*, 19. 5. 67, 2 Expl. von *Echium* geklopft, leg. K.

Chalcoïdes nitidula L. (S. 110)

Am 30. 6. 62 2 Expl. am Südhang des Drachenfels von Espen geklopft, leg. K.

Apteropeda globosa ILL. (S. 111)

Bei Kloster Heisterbach am 22. 9. 62 1 Expl. aus einem Grasbüschel gesiebt, leg. L.

Familie CURCULIONIDAE

Apion sedi GERM. (S. 114)

Erneut am Himmerich, 21. 5. 67, 1 Expl. von *Sedum* geklopft, leg. K.

Apion columbinum GERM. (S. 116)

Breiberg, 23. 7. 61, und Drachenfels, 30. 6. 62, in Anzahl von *Lathyrus silvestris* geklopft, leg. K.

Peritelus sphaeroides GERM. (S. 119)

Im Rhöndorfer Tal, 30. 6. 62, und auf dem Rodderberg, 19. 5. 67, insgesamt 3 Expl. von Gebüsch geklopft, leg. K.

Trachyphloeus scabriculus L. (S. 119)

Am 21. 7. 61 in der Gipfelmulde des Rodderbergs 2 Expl. gekätschert, leg. K.

Phyllobius maculicornis GERM. (S. 119)

Rodderberg, 19. 5. 67, 3 Expl. von *Salix* geklopft, leg. K.

Barypithes pellucidus BOH. (S. 120)
Rodderberg, 19. 5. 67, in Anzahl aus Grasbüscheln geschüttelt, leg. K.

Sitona waterhousei WALT. (S. 122)
Mehrere Exemplare am 7. 9. 63 in der Gipfelmulde des Rodderbergs gekätschert, leg. L.

Tropiphorus carinatus MÜLL. (S. 122)
Auf feuchter Wiese im Logebachtal am 6. 5. 62, 18. 8. 62 u. 4. 11. 63 je 1 Expl. aus Grasbüscheln und Laub gesiebt, leg. K. und L.

Tydius haematopus GYLL. (S. 124)
Am 21. 7. 61 auf dem Rodderberg 2 Expl. von *Melilotus albus* geklopft, leg. K.

Tydius pusillus GERM. (S. 124)
An der bisherigen Fundstelle, Rodderberg, am 21. 7. 61 erneut in Anzahl von *Trifolium arvense* gestreift, leg. K.

Curculio venosus GRAV. (S. 125)
Im Mucher Wiesental am 21. 5. 67 1 Expl. von Eiche geklopft, leg. K.

Phytonomus murinus F. (S. 127)
In der Gipfelmulde des Rodderbergs am 21. 7. 61 1 Expl. von *Melilotus* geklopft, leg. K.

Baris artemisiae HBST. (S. 128)
Oberkassel, 17. 5. 67, 1 Expl. leg. H. GRÄF.

Rhytidosomus globulus HBST. (S. 128)
Am 19. 7. 61 auf einem Waldweg des Himmerich 1 Expl. von *Populus tremula* geklopft, leg. K.

Zacladus exiguus OL. (S. 129)
Rodderberg, 28. 5. 66 u. 19. 5. 67, insgesamt 8 Expl. von *Geranium* geklopft, leg. K.

Ceuthorrhynchus roberti GYLL. ssp. *alliariae* BRIS. (S. 129)
Weilberg, 20. 5. 67, 2 Expl. von *Alliaria* geklopft, leg. K.

Ceuthorrhynchus litura F. (S. 130)
Rodderberg, 7. 9. 63 u. 28. 5. 66, je 1 Expl. von *Cirsium* geklopft, leg. K. und L.

Mecinus janthinus GERM. (S. 131)
Rodderberg, 28. 5. 66, 1 Expl. von *Linaria* gestreift, leg. K.

Familie SCOLYTIDAE

Cryphalus piceae RATZ. (S. 133)
Ägidienberg, 13. 4. 63, 5 Expl. von abgestorbenen Ästen einer jungen Tanne geklopft, leg. L.

Trypodendron domesticum L. (S. 133)
Im Rhöndorfer Tal, 15. 7. 61, 1 Expl. unter der Rinde eines Buchenstubbens, leg. L.

III. FAMILIENÜBERSICHT DER BISHER NACHGEWIESENEN ARTEN

Familie	Artenzahl	Familie	Artenzahl
Carabidae	175	Byturidae	2
Haliplidae	6	Nitidulidae	62
Dytiscidae	27	Rhizophagidae	7
Gyrinidae	1	Cucujidae	12
Hydraenidae	7	Erotylidae	3
Hydrophilidae	33	Cryptophagidae	41
Silphidae	13	Phalacridae	6
Leptinidae	1	Lathridiidae	25
Catopidae	24	Mycetophagidae	4
Colonidae	1	Colydiidae	9
Liodidae	21	Endomychidae	4
Clambidae	5	Coccinellidae	37
Scydmaenidae	8	Aspidiphoridae	1
Orthoperidae	2	Cisidae	13
Ptiliidae	25	Bostrychidae	1
Scaphidiidae	2	Anobiidae	13
Staphylinidae	434	Ptinidae	6
Pselaphidae	19	Oedemeridae	10
Clavigeridae	1	Pythidae	5
Histeridae	19	Pyrochroidae	2
Lycidae	4	Aderidae	1
Lampyridae	3	Anthicidae	6
Cantharidae	37	Meloidae	1
Malachiidae	14	Mordellidae	25
Dasytidae	11	Serropalpidae	12
Cleridae	4	Lagriidae	1
Corynetidae	3	Alleculidae	5
Lymexylidae	1	Tenebrionidae	9
Elateridae	44	Scarabaeidae	43
Eucnemidae	1	Lucanidae	4
Throscidae	2	Cerambycidae	58
Buprestidae	11	Chrysomelidae	168
Helodidae	9	Bruchidae	5
Dryopidae	7	Anthribidae	4
Heteroceridae	1	Curculionidae	300
Dermestidae	10	Scolytidae	17
Byrrhidae	9	Platypodidae	1
Ostomidae	2	insgesamt	1920

während der heißesten Tage am Boden. Manche radeln und können am Licht gefangen werden. Bei Beleuchtung Bodenkäfer unterfindet in Löchern und Rändern eines müssend also warme Sommerabende am Feuer oder einer Feuerperiode. Viele Arten sind nachts aktiver Fliegen und können aus der Luft gefangen werden, wenn sie auf den Böden

SCHRIFTENVERZEICHNIS

- Brakman, P. J. (1966): Lijst van Coleoptera uit Nederland en het omliggend gebied. — S. 1 bis 219, Amsterdam, S. 1—219.
- Evers, A. (1945—48): Die Malachiidae des Rheinlandes, insbesondere vom linken Niederrhein. — Entomologische Blätter, 41.—44. Bd., S. 130—133.
- Horion, A. (1956): Bemerkenswerte Käferfunde aus Deutschland, 3. Reihe. — Entomologische Blätter, 52. Bd., Heft 3, S. 108—123.
- (1961): Faunistik der mitteleuropäischen Käfer, Bd. VIII (Clavicornia 2. Teil, Teredilia, Coccinellidae), S. 1—375.
- (1963): Faunistik der mitteleuropäischen Käfer, Bd. IX (Staphylinidae 1. Teil), S. 1—412.
- (1965a): Faunistik der mitteleuropäischen Käfer, Bd. X (Staphylinidae 2. Teil), S. 1—335.
- (1965b): Neue und bemerkenswerte Käfer in Deutschland. 8. Nachtrag zum „Verzeichnis der mitteleuropäischen Käfer“. — Entomologische Blätter, 61. Bd., Heft 3, S. 134—181.
- (1967): Faunistik der mitteleuropäischen Käfer, Bd. XI (Staphylinidae 3. Teil), S. 1—419.
- Klapperich, J. (1951): Zur Kenntnis der rheinischen Coleopterenfauna (2). — Entomologische Blätter, 47. Jhrg., Heft 2, S. 104—109.
- Koch, K. und Lüdt, W. (1962): Die Käferfauna des Siebengebirges und des Rodderbergs. — Decheniana-Beiheft 10, S. 1—181.
- Roettgen, C. (1911): Die Käfer der Rheinprovinz. — Verh. d. Naturhist. Vereins d. preuß. Rheinl. u. Westf., 68. Jahrg., S. 1—345.

Ausdrift des Verfassers: Willi Lüdt, 4 Düsseldorf, Schillerstraße 44.

Trypeterus domesticus L. (S. 178)

Im Rhododenter (ab 15, 7, 81, 1. Expl. unter der Rinde eines Buchenzweigs, lag. 1.